

Universität Pardubice
Philosophische Fakultät

Mozarts Beziehung zu Böhmen

Zdenka Škorpilová

Abschlussarbeit

2020

Univerzita Pardubice
Fakulta filozofická
Akademický rok: 2018/2019

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE (projektu, uměleckého díla, uměleckého výkonu)

Jméno a příjmení: **Zdenka Škorpilová**
Osobní číslo: **H16164**
Studijní program: **B7310 Filologie**
Studijní obor: **Německý jazyk pro odbornou praxi**
Téma práce: **Mozartův vztah k Českým zemím**
Zadávající katedra: **Katedra cizích jazyků**

Zásady pro vypracování

Bakalářská práce se bude zabývat životem a dílem rakouského hudebního skladatele W.A.Mozarta. Autorka se zaměří zejména na prolínání obou kulturních prostředí, která se v osobnosti W.A.Mozarta setkávají. V závěru se autorka zamyslí nad současnou reflexí vlivu jeho osobnosti.

Rozsah pracovní zprávy:
Rozsah grafických prací:
Forma zpracování bakalářské práce: **tištěná**
Jazyk zpracování: **Němčina**

Seznam doporučené literatury:

LEITZMANN, ALBERT: Mozarts Briefe. Frankfurt: Insel, 1910.
MOERIKE, EDUARD: Mozart auf der reise nach Prag. Prag: Vitalis, 2007.
NETTL, PAUL: Mozart in Boehmen. Radebeul: Neumann, 1938.
SALFELLNER, HARALD: Mozart und Prag. Prag. Vitalis, 2007.

Vedoucí bakalářské práce: **PhDr. Helena Jaklová, Ph.D.**
Katedra cizích jazyků

Datum zadání bakalářské práce: **1. dubna 2019**
Termín odevzdání bakalářské práce: **31. března 2020**

L.S.

doc. Mgr. Jiří Kubeš, Ph.D.
děkan

PhDr. Bianca Benišková, Ph.D.
vedoucí katedry

Prohlášení autorky

Prohlašuji:

Tuto práci jsem vypracovala samostatně. Veškeré literární prameny a informace, které jsem v práci využila, jsou uvedeny v seznamu použité literatury.

Byla jsem seznámena s tím, že se na moji práci vztahují práva a povinnosti vyplývající ze zákona č. 121/2000 Sb., autorský zákon, zejména se skutečností, že Univerzita Pardubice má právo na uzavření licenční smlouvy o užití této práce jako školního díla podle § 60 odst. 1 autorského zákona, a s tím, že pokud dojde k užití této práce mnou nebo bude poskytnuta licence o užití jinému subjektu, je Univerzita Pardubice oprávněna ode mne požadovat přiměřený příspěvek na úhradu nákladů, které na vytvoření díla vynaložila, a to podle okolností až do jejich skutečné výše.

Souhlasím s prezenčním zpřístupněním své práce v Univerzitní knihovně.

V Pardubicích dne 11. 9. 2020

Zdenka Škorpilová

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei PhDr. Helena Jaklová, PhD. für die Betreuung und das Vertrauen bei der Auswahl dieses spezifischen Themas bedanken. Ebenfalls danke ich meinen Freund*innen und der Familie, dass sie mich bei der Anfertigung der Abschlussarbeit unterstützt haben. Zuletzt gebührt mein Dank Bc. Pavlína Hilscherová, die mir mit viel Geduld und Hilfsbereitschaft zur Seite stand.

ABSTRACT

Das Thema dieser Abschlussarbeit betrifft den berühmten österreichischen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. In der Einleitung wird kürzlich der Grund beschrieben, warum ich mich für dieses Thema entschieden habe. Es wurde ein Überblick über das 18. Jahrhundert dargestellt, und zwar auch in Verbindung mit Mozarts Besuch in Prag. Im Anschluss daran ist sein Leben von der Geburt bis zum Tod dargelegt. Dabei werde ich Aufmerksamkeit auf die Umstände richten, die sein Leben beeinflusst haben. Aufgrund von Fachliteratur, die sich mit Mozart befasst, wurde auch sein Leben und hauptsächlich auch die Beziehung zu Böhmen verdeutlicht und nahegebracht.

SCHLAGWÖRTER

Kultur, Tschechien, Literatur, Kunst, Komponist, literarische Werke, Mozart, Klassizismus

NÁZEV

Mozartův vztah k Českým zemím

SOUHRN

Tématem této bakalářské práce je proslulý rakouský hudební skladatel Wolfgang Amadeus Mozart. V úvodu se dozvíme, jak vůbec došlo k rozhodnutí, zabývat se tímto tématem. Dále se podíváme na shrnutí událostí v 18. století, a to také v souvislosti s Mozartovou návštěvou Prahy. Následně bude představen jeho život od narození až po smrt, přičemž se zaměříme na události, které ho v jeho životě nejvíce ovlivnily. Ostatní autoři, kteří se ve svých dílech věnovali Mozartovi, nám pomohou objasnit jeho vztah k Čechám a porozumět jemu.

KLÍČOVÁ SLOVA

kultura, Česko, literatura, umění, skladatel, literární díla, Mozart, klasicismus

TITLE

Mozart's relationship to Czechia

ABSTRACT

The topic of this bachelor thesis is the well-known Austrian music composer Wolfgang Amadeus Mozart. In the introduction, it is described how the decision to discuss this topic was made. Then there is an outline of the 18th century events including Mozart's visit to Prague. Following this, the composer's life, beginning with his birth and ending with his death, is dealt with during which a special attention to events influencing his life is paid. Other authors who focused on Mozart in their own works will be helpful in clarifying and understanding his relationship to Czechia.

KEYWORDS

culture, Czechia, literature, art, music composer, literary works, Mozart, classicism

Inhalt

Einleitung	9
1. Wolfgang Amadeus Mozart im 18. Jahrhundert	11
1.1. Kunst und Musikwelt	11
1.2. Weitere bekannte Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts	12
1.3. Mozart und seine Familie	13
1.3.1. Erste Reisen und der Besuch bei Maria Theresia	14
1.3.2. Mozarts in Olmütz	16
1.3.3. Mozart in Prag und Familie Duscheks	17
1.4. Die Hochzeit des Figaro	17
1.4.1. Inhalt	18
1.5. Don Giovanni	19
1.5.1. Inhalt	19
2. Eduard Mörike – Mozart auf der Reise nach Prag	20
2.1. Eduard Mörike und sein Leben	20
2.2. Mozart auf der Reise nach Prag	21
2.2.1. Inhalt des Werkes	23
2.2.2. Analyse	25
2.2.3. Versionen des Werkes	27
2.2.4. Schlussbemerkungen	29
3. Die Nacht des Don Juan	30
3.1. Biografie	30
3.2. Inhalt	32
3.3. Analyse	39
4. Mozarts Spuren in Gegenwart	43
5. Fazit	44
6. Resümee	45
7. Resumé	46
LITERATURVERZEICHNIS	47
INTERNETQUELLEN	48

Einleitung

„Meine Prager verstehen mich“. ¹

Mozarts Zuneigung zu Böhmen, die er mit der berühmten Aussage besiegelte, wird heutzutage vor allem zum touristischen Zweck als Lockmittel benutzt. Sogar weist das touristische Portal unter der Schirmherrschaft der Tschechischen Republik – CzechTourism auf Mozarts Verbundenheit mit Tschechien hin.² Die meisten Reiseleiterinnen und Reiseleiter vergessen nie, ihren Zuhörern die Sympathie Mozarts zu Böhmen mitzuteilen oder damit zu prahlen.

Auch diese Tatsache war ein Auslöser dafür, mich mit dieser Ikone der Klassik in der vorliegenden Arbeit noch detaillierter zu befassen. Nach 265 Jahren wecken seine Persönlichkeit und Geschichte seines Lebens in hohem Maße ein großes Interesse unter Menschen aus verschiedenen Kreisen auf. Mozart ist ein Phänomen geworden, das dank einem faszinierenden Verlauf seines Lebens nicht nur unter Historikern, sondern auch im sozialen und wissenschaftlichen Spektrum immer noch Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es ist bemerkenswert, inwieweit und inwiefern die Spuren und Einflüsse eines Mannes, der aus der Perspektive der heutigen Menschen sehr kurze Zeit lebte, noch heutzutage dauerhaft und analysierenswert sind.

In den tschechischen Grundmusikschulen wird der berühmte Satz im Unterricht der Musiktheorie mit Beliebtheit erwähnt. Es sei unser Stolz geworden, dass der große Meister mit unserem Heimatland verbunden war.

Die vorliegende Abschlussarbeit setzt sich zum Ziel, die Spuren und den Einfluss von Mozart in Böhmen festzustellen und herauszufinden. Dies wurde mithilfe der literarischen Werke vor allem aus dem Bereich Kultur geschafft. Außerdem möchte ich

¹ Vgl. VOZAR, Martin, 2006. *Hudební nauka pro ZUŠ: pracovní sešit*. Praha: TALACKO EDITIONS. S.33.

² Vgl. CzechTourism, [Jahr nicht bekannt]. Mozart und Tschechien, eine Geschichte der Inspiration. Wien: CzechTourism, online verfügbar unter: <https://www.visitczechrepublic.com/de-DE/d19be6ae-b134-4295-98f2-df68d6bc717a/article/n-mozart-anniversary>. [Zugriff am 01.08.2020].

der Frage nachgehen, was für eine Beziehung Mozart seit seiner Kindheit und Jugend zu Böhmen hatte.

Erster Schritt dieser Arbeit ist die Beschreibung von Mozarts Leben, als er noch klein war. Diesbezüglich wird die politische Situation in Mitteleuropa im 18. Jahrhundert nahegebracht und geschildert.

Nachfolgend nenne ich die Grundinformationen wie Familienherkunft und Erziehungsweise seines Vaters Leopold Mozart. Weiterhin wird den Reisen, die Leopold mit seinen Kindern unternommen hat, ein Kapitel gewidmet, wobei der Fokus auf Böhmen gelegt wird. Danach werden Einfluss und Wirkung von Mozart in Böhmen breiter veranschaulicht. Im Anschluss daran vertiefen wir die Veranschaulichung von Mozarts Leben mittels des Werks von Eduard Mörike *Mozart auf der Reise nach Prag*. Der Roman *Die Nacht des Don Juan* ist ein weiteres Werk, das uns mehr über Mozart sagen kann. Das vorletzte Kapitel über Mozart soll über die Beziehung zu Böhmen anhand verschiedener Quellen berichten. Sehr wichtig sind ebenfalls die Spuren Mozarts in Böhmen.

Zur Auswahl der Mozart-Thematik für meine Abschlussarbeit trug die Existenz von zwei literarischen Werken aus der schönen Literatur bei, und zwar: *Mozart auf der Reise nach Prag* von Eduard Mörike und dem von Hanns-Josef Ortheil geschriebenen Roman *Die Nacht des Don Juan*. Aufgrund des direkten Zusammenhangs mit Prag und Böhmen widme ich diesen Werken zwei umfangreiche Kapitel mit der Inhaltsangabe und ihrer Analyse. Zum Ende jedes Kapitels kommentiere ich, wie sich Mozarts Beziehung zu den heutigen Tschechen aus den einzelnen Werken ergibt.

Die Abschlussarbeit berührt die Frage, ob Mozart selbst Böhmen als wichtig für sich empfand und in welchem Maße.

1. Wolfgang Amadeus Mozart im 18. Jahrhundert

Das 18. Jahrhundert – die Epoche der Frühen Neuzeit wurde von verschiedenen Veränderungen und Reformen begleitet, zugleich auch durch den Siebenjährigen Krieg, der im Jahre 1756 (Geburtsjahr Mozarts) begann.³ Damit zusammenhängend geschehen die Streitigkeiten um Territorien und Macht. Die Uneinigkeit der europäischen Staaten in diesen Gebieten war damals keine Ausnahme. Die Veränderungen in der Gesellschaft und Politik vollzogen sich daher sehr schnell, aber man kann immer noch sagen, dass der Geist der Aufklärung, das heißt Vernunft und Modernisierung, vorherrschte. Zum Fortschritt trugen damals noch die Unterstützung von Wissenschaft und Bildung bei. Die Fortschrittsnachweise sind sowohl im praktischen als auch rationalen Denken zum Beispiel im Jahr 1774 an der von Maria Theresia eingeführten Schulpflicht oder in der neu eingeführten Volkszählung zu sehen. Mozart musste bei der damit verbundenen Bastion in Stadttore vor Prag einer Behörde seinen Name, Stand, Gewerbe, Ursache der Reise sowie den beabsichtigten Einkehrort vermelden.⁴ Diese Kontrollen dienten in Habsburger Monarchie zum Überblick über die Anzahl der Ankömmlinge.

1.1. Kunst und Musikwelt

Wie bereits erwähnt wurde, war das 18. Jahrhundert eine Wendezeit im europäischen Raum. Neben Reformen änderte sich auch die Kunstwelt.

„Die europäisch-amerikanische Bewegung der Aufklärung forderte eine rein rationale Weltansicht und Gestaltung der Gesellschaft. Sie beeinflusste nicht nur Kunst, Literatur und Bildung, sondern auch die Politik. Deshalb sprechen einige Historiker auch vom „Jahrhundert der Aufklärung“.“⁵

Eine genauso wichtige Rolle spielte in diesem Jahrhundert der barocke „Riese“ Johann Sebastian Bach. Mozart selbst gab zu, dass er eine große Autorität für ihn war. Bachs Nachkommen trugen durch die Entwicklung Barocks ins Rokoko zur Entwicklung der Musik bei. Auf die bereits von Bach geformten vollkommenen Harmoniesysteme konnte

³ Vgl. BÜRKLIN, Michael, [Jahr nicht bekannt]. *Das geschah 1756*. Altensteig: Michael Bürklin, online verfügbar unter: <https://www.was-war-wann.de/1700/1750/1756.html>. [Zugriff am 01.08.2020].

⁴ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis, S. 29.

⁵ Vgl. 2020. *18. Jahrhundert*. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 18. August 2020, online verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=18._Jahrhundert&oldid=202897073. [Zugriff am 01.08.2020].

Mozart sein Talent anwenden. Auf diese Weise wurde der musikalische Klassizismus geschaffen. Diesen Stil, um welchen sich Mozart, Beethoven, Haydn und auch Salieri markant verdient machten, nennt man auch die Wiener Klassik – mit ihrem Zentrum in Wien, wie der Name andeutet. Die Melodien und Kompositionen waren im Vergleich zum Barock kürzer, aber umso mehr eleganter.⁶ Der aufklärerische Anspruch ist in ihren Werken klar zu fühlen, besonders Mozart bevorzugte die Freimaurer-Bruderschaft vor dem Christentum, was in Bezug auf sein Werk *Die Zauberflöte* am meistens diskutiert wird.⁷

1.2. Weitere bekannte Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts

Dank der Figuren des 18. Jahrhunderts werden unsere Bibliotheken beispielsweise mit Goethe und Schiller bereichert. Zu Goethes Gedichten gehört Mozarts Musik, zum Beispiel *Heidenröslein*, die zu den bekanntesten zählt. In unseren Häusern wird dank des Erfindergeistes des tschechischen Prokop Diviš die Gewittermaschine (Blitzableiter) installiert. Gleichzeitig proklamierte Amerika die Unabhängigkeit, und der russische Herrscher Peter der Große wandelte Russland in eine Großmacht um. Eine Liste der bekanntesten Persönlichkeiten, deren Handlungen bis heutzutage Auswirkungen und Nutzung haben, könnte folgendermaßen aussehen:

Immanuel Kant 1724 – 1804

Maria Theresia 1717 – 1780

George Washington 1732 – 1799

James Cook 1728 – 1779

James Watt 1736 – 1819

Johan Wolfgang von Goethe 1749 – 1832

⁶ Vgl. ASCHINGER, Wieland, 2020. *Epochen der Musikgeschichte – 2. Die Wiener Klassik*. In: MUSIK HEUTE | KLASSIK-NACHRICHTEN-JOURNAL, 17.01.2016, online verfügbar unter: <http://www.musik-heute.de/12123/epochen-der-musikgeschichte-2-die-wiener-klassik/>. [Zugriff am 01.08.2020].

⁷ Vgl. HAUBELT, Josef, 2006. *Wolfgang Amadeus Mozart v jasu svobodného zednářství*. Praha: Slávy dcera. S. 173.

Friedrich Schiller	1759 – 1805
Ludwig van Beethoven	1770 – 1827
Alexander von Humboldt	1769 – 1859 ⁸

1.3. Mozart und seine Familie

Die Geburt von Mozart wurde zum 27. Januar 1756 datiert. Seine Mutter – Anna Marie Mozart, geboren Pertl, gebar ihn im dritten Stock eines Hauses in der Getreidegasse in Salzburg. Bereits am nächsten Tag ließ ihn sein Vater Leopold Mozart taufen, denn seiner Geburt gingen 5 Neugeborene voraus, die gestorben sind. Dies könnte auch die Namenswahl erklären.

*„Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart, sind die Namen nach einem christlichen Prediger und Theophilus war ein Salzburger Edelmann. Wolferl oder Wolfi waren seine Rufnamen, mit Vatersliebe wurde Mozart von Leopold auch als „Gottlieb“ bezeichnet. In Umkreis der Familie wurde er meistens als Wunderkind angerufen“.*⁹

Die Begeisterung des Vaters von der Geburt seines Sohnes und Glauben an Wolfers Außergewöhnlichkeit ist also seit dem frühesten Alter seines Sohnes zu sehen.

Man sagt, dass Maria Anna mit dem Beinamen „Nannerl“ eine beliebte Schwester von Amadeus geworden sei. Es ist interessant, dass der Ort, an dem die Familie Mozart lebte, ziemlich heiter war. In der Nähe lebten Leopolds Musikfreunde, die oft verschiedene Feiern veranstalteten, auf denen sie Spaß am Spielen und Komponieren hatten. Die Familie Mozart wurde in der oberen Mittelklasse eingestuft. Leopold sicherte sie mit einem Familieneinkommen, das er als hochfürstliche Kammerkomponist am Salzburger Hof verdiente. Außerdem war er als Privatlehrer tätig, weil er Geigenstunden erteilte. Seine Violinschule, das Buch mit dem Namen *Versuch einer gründlichen Violinschule* aus dem Jahr 1757, wird bis heute anerkannt und genutzt.¹⁰

⁸ Vgl. KORIOTH, Daniel, 2020. *18. Jahrhundert. Geboren in den Jahren 1700–1799*. Wiesbaden, Daniel Koriath, online verfügbar unter: <https://geboren.am/18-jahrhundert>. [Zugriff am 03.08.2020].

⁹ Vgl. KULKE, Ulli, 2011. *Das Genie Mozart hieß gar nicht Amadeus*. In: WELT, online verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/musik/article13466304/Das-Genie-Mozart-hiess-gar-nicht-Amadeus.html>. [Zugriff am 03.08.2020].

¹⁰ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2012. *Mozart, sein Leben im Wort und Bild*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 5-7.

Wir müssen auch nicht weniger bekannte Werke folgender Autoren erwähnen: Arthur Schurig und sein Buch *Wolfgang Amadeus Mozart*, das Werk von Josef Haubelt *Wolfgang Amadeus Mozart v jasu svobodného zednářství* oder *Mozart, sein Leben im Wort und Bild* von Harald Salfellner. Sie bestätigen, dass das Talent dieses kleinen Buben von seinem Vater offenbart wurde. „Vergnügt juchzt er, wenn er dem Klavier wohlklingende Terzen entlocken kann, bald probt er Tonfolgen und Melodien, mit drei Jahren merkt er sich kleinere Klavierstücke auswendig [...]“.¹¹

Es dauerte nicht lange und Leopold bekam die Idee, das Genie seiner Kinder an die Welt zu verkaufen. Und so gingen Mozarts auf die erste „Tour“.

1.3.1. Erste Reisen und der Besuch bei Maria Theresia

Die Orte, in denen sich Mozart während seines Lebens bewegt hat, waren außer der Habsburger Monarchie viele andere europäische Städte – beispielsweise London, Paris, Bonn, Genf, Bologna, Rom, Mailand und auch Brüssel.¹²

Sie begaben sich auf den Weg in Richtung der Stadt des Heiligen Römischen Reichs – München, wo sie drei Wochen lang vor den Kurfürsten Erfolg ernten. Danach folgte ein Besuch des Hofes im österreichischen Schloss Schönbrunn in Wien, bei dem sich Mozarts wie zu Hause fühlten, wenn nicht besser. Der kleine Mozart spielte Klavier auch mit gebundenen Augen und unterhielt das edle Publikum mit musikalischen Rätseln. Aufgrund der guten Musikausbildung dieser Familie sind sie bei diesem Hof beliebt geworden. Vor allem Joseph II., einer der sechzehn Nachkommen von Maria Theresia, zeigte Begeisterung für dieses talentierte Kind. Der Beweis dieses Ereignisses ist ein Ölgemälde von Eduard Ender aus dem Jahr 1869. Die Erwartungen des Vaters, bei Maria Theresia in Schönbrunn zu glänzen, erfüllten sich, und deshalb fing Leopold an, weitere Konzertreisen in ganz Europa zu planen.¹³

¹¹ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 7.

¹² Vgl. GmbH, StepMap (o. J.): StepMap - Von Mozart bereiste Städte - Landkarte für Deutschland, in: (c)StepMap, [online] <https://www.stepmap.de/karte/von-mozart-bereiste-staedte-6Bj9nBXfdY> [Zugriff am 10.09.2020].

¹³ Vgl. ebd. S. 8-9.

Im Jahr 1763 folgten Mozarts der Kult der Metropolen London und Paris, in denen sich Mozart die Mühe gegeben hatte, die Oberklasse zu beeindrucken, um berühmt zu werden. Man darf nicht vergessen, dass man im 18. Jahrhundert mit Kutschen gefahren war, die die Passagiere mit erheblichen Beträgen selbst bezahlen mussten. Der Zustand der Wege ist mit den heutigen auch nicht vergleichbar. Die Familie Mozart hatte Komplikationen in Form einer kaputten Kutsche oder einer Sperre. Leopold hat all seine Ersparnisse in die Reisen mit seinen Kindern, die den Adel unterhielten, investiert. Sein Ziel war es, den Namen Mozart so bekannt zu machen, dass von seiner Genialität in ganz Europa gesprochen wurde. Mit diesen Tours, wie er sie selbst nannte, die ein Jahr oder länger dauerten, riskierte er unter anderem auch seine stabile Position am Salzburger Hof. Seine Vorgesetzten hatten allmählich Geduld verloren und wollten seine Abwesenheit wegen der angeblichen Genialität seiner Kinder nicht mehr tolerieren. Leopold hat deshalb gedroht, diesen vorteilhaften Job zu verlieren, wenn er weitere Reisen unternehmen würde. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Neid ein Grund für dieses Verhalten des Salzburger Adels sein konnte.¹⁴

Obwohl die Familie mit den oben genannten Problemen kämpfte, kam sie immer noch den Fürstenhöfen entgegen, weil sie ihnen – der höheren sozialen Schicht – die Kunst und Einzigartigkeit ihrer Kinder vorführen wollte. Unter den besuchten Zielen waren: das Château Nymphenburg, Schwetzingen, Mainz, Frankfurt, Aachen, Brüssel, Paris, London und schließlich die Niederlande. In Haagen heilte sich die erschöpfte und schwer kranke Familie. Das Leben des kleinen Wolferls ist durch hohes Fieber bedroht, seine Schwester bekommt die letzte Salbung wegen des hinterlistigen Typhus (aber schließlich ist diese Krankheit vorbei) und Vater Leopold wird mit einer Lungenentzündung belastigt. Diese Komplikationen haben die Familienpläne für 4 Monate verlangsamt. Danach kehren sie im November 1766 nach Salzburg zurück, das Haus haben sie vor 3 Jahren verlassen. Innerhalb eines Jahres entscheidet sich Leopold für weitere Pläne, ihre Kinder an die Welt zu verkaufen.¹⁵

Für das 18. Jahrhundert im christlichen Europa scheint Leopolds Art und Weise der Kindererziehung etwas ungewöhnlich. Leopold gibt den beiden Kindern Violine- und

¹⁴ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 11 – 15.

¹⁵ Vgl. ebd. S. 19.

Klavierstunden, der Umgebung werden sie von ihm als Musiker und nicht als Kinder dargestellt. Die Mozart-Bücher erwähnen nicht, dass sie die Freizeit gemeinsam verbrachten. Es gibt auch keine Beschreibungen über die Bedeutung von Weihnachten und Ostern oder anderen damals primären Feiertagen. Daraus folgt, dass Leopold für seinen Kindern neben seiner Vaterrolle als Lehrer und Manager tätig war und die Musik für ihn Alpha und Omega war. Unter anderem sollte auch der Wert auf die Rolle von Anna Marie Mozart als Mutter in der Familie gelegt werden, obwohl ihre Beziehung zu den Kindern nicht ausführlich beschrieben wird. Es gibt nur ein paar Briefe zwischen Anna und Leopold, wobei sie einerseits ihr Besorgnis über die Beziehung und die Kinder zeigte, andererseits respektiert sie Leopolds Handeln. Deshalb ist anzumerken, dass Leopold die Hauptrolle in der Familie gehabt haben kann.¹⁶

1.3.2. Mozarts in Olmütz

Kurz vor der Hochzeit von Maria Theresias Tochter brach in Wien eine Pockenepidemie aus. Während der Hochzeitsveranstaltung reiste Leopold mit dem elfjährigen Mozart und der 16-jährigen Tochter Anna nach Wien. Die Pocken stellten eine große Bedrohung für die Bewohner Wiens und ihre Umgebung dar, da es damals eine der tödlichen Krankheiten war. Leider erlag den Pocken auch die Braut, und in der Stadt herrschte Panik, wegen der auch Mozarts Vater um sein Wunderkind – den jungen Wolfgang – besorgt war. Anstatt nach Salzburg zurückzukehren, suchte er im nahen Mähren, genauer gesagt in der Bischofsstadt Olmütz, ein Umfeld.

Trotz dieser Bemühungen erschien bei dem kleinen Mozart die Krankheit. Der unglückliche Leopold bat deshalb den Erzbischof um Hilfe, der seine Freundlichkeit zeigte und den besten Arzt Josef Wolf aus Olmütz dazu aufforderte, Mozarts junges Leben zu retten. Da die Heilung erfolgreich war, komponierte der kleine Wolfgang eine Aria als Dankeschön.¹⁷

Die erste Begegnung mit Mähren machte auf Mozart einen positiven Eindruck und anhand eines Briefes von Leopold an einen Salzburger Freund aus dem Oktober 1767

¹⁶ Vgl. LEONHAT, Dorothea, 1994. *Mozart, zamlčená tvář*. Albatros nakladatelství, 1. Ausgabe, Brno. S. 11-20.

¹⁷ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 111–117.

lässt sich behaupten, dass diese Heilung für ihn ein göttliches Gnadenzeichen war.¹⁸ In diesem Brief beschrieb Leopold die Ereignisse rund um die Reise nach Wien und hob die Wichtigkeit seines Sohnes auf. Sehr liebevoll wird im Brief über Olmütz und ihr Adel gesprochen. Als Anhang werden dem Brief die neuesten Noten beigelegt.

1.3.3. Mozart in Prag und Familie Duscheks

Das erste Treffen von Duscheks und Mozart fand im Jahr 1777 während des Besuchs des Vaters der Sängerin Josepha Duscek in Salzburg statt. Josepha und Mozart fanden sich wahrscheinlich sympathisch, da in Josefinas Briefe an Mozart aufbewahrt wird, dass sie angibt, ihm ihre Gesellschaft in der Villa Bertamka in Prag angeboten zu haben und dass sie seinen möglichen Besuch in Prag unterstützen würde.

Das theaterleidenschaftliche Ehepaar Joseph und Franz Duscek hatten mit Mozart viel gemeinsam, sodass Mozart mit Duscheks Unterkunft rechnen konnte.²¹

1.4. Die Hochzeit des Figaro

Die 4-Akt-Oper wurde erstmals 1786 in Wien eingeführt. Die Geschichte soll die Ereignisse in Europa im 18. Jahrhundert – insbesondere vor der Französischen Revolution, die Unterschiede zwischen der oberen und der unteren Schicht der Gesellschaft auf komödiantische Weise darstellen.²²

Man kann sich mit der Frage befassen, warum dieses Spiel trotz des großen Erfolges und der Beliebtheit des Publikums in Wien verboten wurde.²³ Figaros Hochzeit hatte jedoch so großen Aufruf, dass sich die Veranstalter in Prag wünschten, dass sie von Mozart selbst vorgestellt wird. Darum wurde Mozart eingeladen, die Oper selbst aufzuführen.

¹⁸ Vgl. ebd. S. 117 – 123.

²¹ Vgl. SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 127 – 133.

²² Vgl. STRINGHAM, Hannah und GREVESMÜHL, Adda, 2006/2007. *DIE HOCHZEIT DES FIGARO (LE NOZZE DI FIGARO)*, In: Oper Frankfurt. S. 8 – 13, online verfügbar unter: https://oper-frankfurt.de/media/pdf/Figaro_Lehrermappe.pdf. [Zugriff am 08.08.2020].

²³ SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 55.

Diese Oper hat auch bekannte tschechische Komponist Jakub Jan Ryba besucht, der sich dabei leise entspannte, bewunderte sie und sich später auch mit Mozart inspirierte.²⁴

1.4.1. Inhalt

Die Geschichte dieser komischer-Oper beginnt im Schloss des Grafen Almaviva, der hier mit seiner Gräfin lebt. Ihre Diener – Figaro und Susanna sollen bald heiraten. Der egozentrische Graf denkt jedoch, dass er als Graf Anspruch auf die erste Nacht mit der Braut hat. Wie aus der Handlung hervorgeht, ist das Hauptthema des Spiels sozialer Art, nämlich die Manieren der oberen Klasse und die daraus resultierenden Probleme der unteren Schicht. Die Geschichte der Liebesverschwörung wird durch Cherubino bereichert, der unendlich in die Gräfin verliebt ist, und noch Marcellina welche selbst am liebsten Figaros Frau sein wäre. Weitere Figuren sind: Bartolo - kann Figaro nicht leiden, und Basilio, der zu einer weiteren, aufregenden Entwicklung der Geschichte beiträgt, indem er das Geheimnis von Cherubinos Liebesgefühlen für die Gräfin enthüllt. Der hastige erste Akt endet mit der öffentlichen Abschaffung des Rechts der ersten Nacht. Natürlich trug Figaro dazu bei und brachte den Grafen in eine unangenehme Situation, und zwar - nach der Stimme des Volkes zu handeln. Der zweite und dritte Akt sind auch reich an spielerischen, manchmal komischen, manchmal aufregenden Handlungen. Die Fortsetzung der Oper erfolgt im Geiste der Eifersucht, und auch der Verwendung von Verkleidungen – zum Beispiel springt Cherubino, verkleidet als Frau, aus dem Fenster raus und Susanna rettet unwillkürlich die ganze peinliche Situation. Am Ende sind alle Protagonisten einer in dem anderen verkleidet, dass es für sie nicht zu unterscheiden ist, wer ist wer und wem man tatsächlich vertrauen soll. Die Oper endet mit einer Szene, in der Graf Almaviva seine Frau – die Gräfin, um Vergebung bittet, dafür, was er verursacht hat. Figaro heiratet schließlich seine geliebte Susanna.²⁵

²⁴ Vgl. SPĚVÁČEK, Václav, 1984. *Jakub Jan Ryba – vychovatel našeho lidu*. Praha: Státní pedagogické nakladatelství. Z dějin pedagogiky. S. 120.

²⁵ Bühnenwerke mit Musik: *Libretto - Wolfgang Amadeus Mozart - Die Hochzeit des Figaro*. [online]. [Jahr nicht bekannt], online verfügbar unter: <https://operone.de/libretto/mozanode.html>, [Zugriff am 25. März 2021]

1.5. Don Giovanni

Die stürmische Feier der Hochzeit des Figaro in Prag dauert immer noch und inzwischen bekommt Mozart die nächste Einladung nach Prag. Diesmal reist er zusammen mit seiner Ehefrau Konstanze nach Prag. Nach der Zollkontrolle wird von Mozarts Anwesenheit in Prag schnell gesprochen. Die Bestellung einer neuen Oper kam in Kürze.²⁶ Die Premiere von Don Giovanni fand 1787 in einem überfüllten Saal des Nostitz Theaters statt. Das Publikum war begeistert von den Tönen und der Geschichte dieser Oper und das Klatschen nahm kein Ende. Mozart hatte in seinem Leben noch nie eine solche Ehrung und ein solches Lob erhalten wie in Prag. Bei dieser Gelegenheit sprach er den berühmten und bis heute benutzten Satz „*Meine Prager verstehen mich*“ aus. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass Mozart in der Zeit, als er seine Zuneigung zu Prag und ihren Einwohnern zeigte, in materieller Not war. Er hatte viele Schulden in Wien, und deswegen kann der Aufenthalt in Prag ein Leck dieser Probleme gewesen sein.²⁷

1.5.1. Inhalt

Die Hauptfigur dieser Geschichte ist Don Giovanni, ein Mann, der einen verantwortungslosen Lebensstil führt und ein Verführer mit teuflischen Absichten ist. Die zwei-Akten Oper macht von Anfang an mit einer ernsthaften Handlung auf sich aufmerksam. Ein Mann, der sein Gesicht nicht zeigte, schlich sich in Komturs Haus ein. Dort versucht er, Donna Anna zu verführen. Auf der Flucht begegnet er Komtur (Donna Annas Vater) und tötet ihn. Don Giovanni und sein Diener Leporello fliehen von Komturs Haus und setzen ihren Alltag fort, als nichts passiert wäre. Es ist nicht bekannt, wer Don Giovanni wirklich ist. Donna Anna will ihren Vater rächen, den Mörder entlarven und gefangen nehmen. Don Ottavio - ihr Verlobter - soll ihr dabei helfen. Auf der Bühne treten danach noch folgende Akteure auf: Donna Elvira (eine der ehemaligen Geliebten von Don Giovanni) und die Verlobten Zerlina und Masetto, deren Beziehung hat die Hauptfigur vor zu zerstören. Don Giovanni wird bei der Hochzeit von Don Ottavio und Donna Anna enthüllt und flieht wieder weg. Im zweiten Akt wird die Geschichte endlich enträtselt. Leporello und sein Meister auf der Flucht treffen sich auf einem Friedhof, auf

²⁶ SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 55.

²⁷ SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis. S. 55-63.

dem ein übernatürliches Wesen auftritt, und zwar eine lebende Statue Komturs. Don Giovanni kennt keine Grenzen und lädt Komtur zum Abendessen ein. Giovanni - Ein unverbesserlicher Sünder verspottet die Anreize, sein Leben wieder gut zu machen. Das Schicksal bestraft ihn jedoch – Giovanni wird in die Hölle gebracht. Die Oper endet damit, dass Donna Elvira ins Kloster geht und alle Protagonisten über das Ende des Mannes singen, der Böses getan hat.²⁸

*„Also stirbt, wer Böses tat.
Ja, dem Sünder wird Vergeltung,
Wenn die letzte Stunde naht!“*

2. Eduard Mörike – Mozart auf der Reise nach Prag

2.1. Eduard Mörike und sein Leben

Charlotte Dorothea Mörike und dem Medizinalrat Karl Friedrich Mörike geborener Sohn, Eduard Mörike, war der siebte ihrer Kinder und kam zur Welt am 8. September 1804 in einer Sommerresidenz in Ludwigsburg.²⁹ Trotz der häufigen Dienstreisen des Vaters führten sie ein Familienleben, in dem sich die Mitglieder eng und nah waren.³⁰ Im Leben von Eduard Mörike ist ähnlich wie bei Mozart ein idyllischer und ein trauriger Verlauf zu sehen. Unglücklich war z.B. Mörikes 7. Lebensjahr, als sein Vater starb. Es tröstete ihn jedoch, dass sein Onkel ihn zu sich genommen hatte. Kurz danach begann Eduard, die Grundlagen der Theologie in einem Seminar in Urach zu studieren³¹.

In der Zeit ab dem Jahr 1826 – nachdem er die theologische Prüfung bestanden hatte, stieg er zuerst in den pastoralen Beruf des Vikars ein, und danach war er als Pfarrer tätig. Eduard erlebte auch eine Verlobung mit Luisa Rau, die anschließend abgesagt wurde.

²⁸ *Don Giovanni Libretto, Deutsch Übersetzung*. [Jahr nicht bekannt]. Online verfügbar unter: <https://www.opera-arias.com/mozart/don-giovanni/libretto/deutsch/> [Zugriff am 25.3.2021].

²⁹ Vgl. MAYER, Mathias, 1998. *Eduard Mörike*. Ditzigen: Reclam Verlag. ISBN 978-3-15-950485-8. S.13.

³⁰ Vgl. WEISS, Rena, [Jahr nicht bekannt]. *Schwerpunkt Familie. Ein Leben mit dem Namen Mörike*. Ulm: Neue Pressegesellschaft GmbH & Co. KG, SÜDWEST PRESSE, online verfügbar unter: <https://www.swp.de/suedwesten/landkreise/lk-ludwigsburg/ein-leben-mit-dem-namen-moerike-23686043.html>. [Zugriff am 20.08.2020].

³¹ Vgl. MAYER, Mathias, 1998. *Eduard Mörike*. Ditzigen: Reclam Verlag. ISBN 978-3-15-950485-8. S. 15.

Nach dem Tod seiner Mutter kümmerte sich nur seine Schwester Klara um seinen Pfarrhaushalt. Cleversulzbach³² war der letzte Ort, an dem Mörike das Priestertum praktizierte. Eine glückliche Zeit für ihn war das Jahr 1851, dieses Jahr unterrichtete Mörike Literatur im Stuttgarter Katharinenstift und heiratete Margarethe Speeth, mit der er später zwei Töchter hatte. Als im Jahr 1855 seine erste Tochter Franziska geboren wurde, entstand das zweite, narrativ basierte Werk: *Mozart auf der Reise nach Prag*, das, wie das Mörike-Museum selbst angibt, zu den bekanntesten Werken dieses deutschen Lyrikers gehört. Obwohl sich das Ehepaar später trennte, gelang beiden im Jahre 1875 wieder eine Versöhnung. Im selben Jahr stirbt Eduard Mörike und wird am Friedhof in Stuttgart begraben.³³

2.2. Mozart auf der Reise nach Prag

Angesichts des Zeitraums, in dem Mörikes Werk entstand, bin ich zum Ergebnis gekommen, dass die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Wahrhaftigkeit des Ereignisses etwas höher ist als in der Novelle von Hans-Josef Ortheil. Dieses Ergebnis scheint mir wahrscheinlicher nicht nur wegen des Zeitunterschieds zwischen Mörikes Novelle und Mozarts Tod, der nur 64 Jahren war,³⁴ sondern auch im Zusammenhang mit dem in der deutschen Literatur von Fritz Martini erwähnten Zitat: „Den geliebten Mozart [...] zeichnete Mörike in der Künstlernovelle die in ihrer südlichen Grazie wie seelischen Tiefe einzigartig ist.“³⁵ Fritz Martini spricht in Bezug auf Mörike von einer „seelischen Tiefe“, welche sich Mörike entschied zu schildern und dafür ein Mozart-Thema wählte. Das kann man auch als Beweis dafür betrachten, dass dieser klassizistische Komponist Mörikes wahres Favorit gewesen sein muss.

Darüber hinaus wird Mörikes Suche nach Amadeus Mozarts damalige Reise nach Prag im Nachwort des Romans von Hugo Rokytt erwähnt: „Dem Dichter Eduard Mörike, der sich wohl eingehend mit diesen frühen Berichten beschäftigt hatte, blieb es vorbehalten,

³² ein Ortsteil der Stadt Neuenstadt am Kocher in Baden-Württemberg

³³ Vgl. MÖRIKE-MUSEUM, [Jahr nicht bekannt]. *Eduard Mörike*. Neuenstadt-Cleversulzbach: Mörike-Museum, online verfügbar unter: <https://www.moerike-museum.de/eduard-moerike.a8.htm>. [Zugriff am 10.08.2020].

³⁴ Vgl. GELDSCHLÄGER, Jonas, [Jahr nicht bekannt]. *Eduard Mörike*. Prenzlau: Jonas Geldschläger, online verfügbar unter: <https://wortwuchs.net/lebenslauf/eduard-moerike/>. [Zugriff am 11.08.2020].

³⁵ Vgl. FRITZ, Martini, 1991, *Deutsche Literaturgeschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag. ISBN 978-3520196194. S.355.

eine Reise Mozarts nach Prag mit viel Einfühlungsvermögen zu schildern."³⁶ Gemeint sind hier die Berichten vom Mozartbiographen Franz Xaver Niemetschek und Johann Wenzel Tomášek.³⁷

Zweitens bestätigt die große Mörikes Vorliebe für den Genie des Klassizismus auch seine häufige Suche nach Don Giovannis Aufführung in Stuttgart. „/.../ Verbindung, die Mörike immer wieder zwischen dem Besuch einer Don Giovanni-Aufführung in Stuttgart – für ihn die Oper aller Opern gezogen hat.“³⁸ Mörike muss von dem berühmten Künstler fasziniert gewesen sein. Das Thema des musikalischen Genies mit einem tragischen Ende war damals noch frisch. Es gelang ihm, eine Betrachtung mit Vergleich mit Gegenwart zu erbringen, wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, sodass man auch nach so vielen Jahren über die beachtenswerte Geschichte von Mozart erstaunt ist.

Interessant an Mörikes Beziehung zur Schilderung Mozarts Reise nach Prag ist vor allem die Tatsache, dass es unsicher ist, ob der Schriftsteller selbst einmal in Prag war.³⁹ Für Mörike muss es viel Aufwand gewesen sein, die obengenannten Berichte der Mozartbiographen zu analysieren und davon eine Künstlernovelle zu basteln. Die Oper *Don Giovanni* war eine für Prag geschriebene Oper, die jedoch im Gegensatz zur Oper *Die Hochzeit des Figaro* von der Gesellschaft nicht so gut verstanden und aufgenommen wurde. Mörikes Begeisterung für dieses Werk kann ihn dazu geführt haben, die historischen Umstände über ihre Entstehung zu entdecken. Darum bin ich zum Ergebnis gekommen, dass Mörike als Mozarts Bewunderer sich vielleicht dazu verpflichtet fühlte, an die Existenz der Oper *Don Giovanni* zu erinnern und neue Spekulationen über ihre Entstehung anzuregen. Dadurch hat er die Aufmerksamkeit neu erregt und die Popularität des Werks von Mozart hat sich damit verdienstermaßen erhöht.

³⁶ MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 102.

³⁷ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 102.

³⁸ Vgl. MAYER, Mathias, 1998. *Eduard Mörike*. Ditzigen: Reclam Verlag. ISBN 978-3-15-950485-8. S. 17.

³⁹ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 103.

2.2.1. Inhalt des Werkes

Es schrieb sich das Jahr 1787 und Amadeus Mozart begab sich zusammen mit seiner Frau Constanze in einer Kutsche auf eine Reise nach Prag. Der Zweck der Reise ist, eine neue Oper, *Don Giovanni*, dort selbst aufzuführen. Davon erwartet der Komponist einen großen Erfolg.

Es wird auch durch Beschreibung der gewählten Garderobe darauf hingewiesen, dass die Reise sehr wichtig war. Es könnte keine Geschichte über Mozart sein, wenn sie wie sein Leben keine unerwarteten Wendungen umfassen würde. Da das Paar es eilig hatte, weil die Partitur noch nicht fertig war, wurden auf Mozarts Wunsch zwei Aufenthalte eingelegt. Der erste Aufenthalt fand im Wald an der Grenze zu Böhmen statt. Während Amadeus von der frischen Luft und der Schönheit des Tannenwalds bezaubert war und an eine vielversprechende Zukunft für sich und seine Oper glaubte, war seine Frau Constanze etwas skeptisch. Zuerst störte sie die übertriebene Freude ihres Mannes, während sie nicht vergisst, ihn daran zu erinnern, dass der Wiener Prater, der in der Nähe seines Hauses liegt, auch Schönheiten bietet. Diese Schönheiten haben denselben Wert und sollen auch besungen werden. Daraufhin ist aber Mozart in seinen Gedanken unnachgiebig.⁴⁰ Das poetische Bewundern der Natur kann eine gewisse Verbindung zwischen dem Autor und Mozart zeigen.⁴¹

Bei dem nächsten Aufenthalt befindet sich Mozart in einem Schlossgarten, wo er eine Frucht von einem Pomeranzenbaum pflückt, der aber ein Geschenk für die Braut sein sollte. Dies wird von Hofgärtner bemerkt, der seinen „Diebstahl“ dem Grafen-Ehepaar meldet. Mozart entschuldigt sich für den „Diebstahl“ mittels einer mit eigener Hand geschriebenen, aufwändigen und auf die Gräfin gezielten Nachricht, die er unterschreibt und somit seinen Ruhm ausnutzt. Derart beginnt das längste Kapitel der Novelle. Weil die Familie *Grafen von Schinzberg*⁴² musikalisch begabt ist und die Braut die Mozarts-Stücke in Beliebtheit hat, wurden er und seine Ehefrau demnach zur Verlobungsfeier eingeladen, und der Komponist wurde sehr herzlich aufgenommen. Die Unterhaltung am

⁴⁰ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 7 - 11.

⁴¹ Vgl. FRITZ, Martini, 1991, *Deutsche Literaturgeschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag. ISBN 978-3520196194. S. 355.

⁴² Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 11 - 27.

Verlobungsfest geht im Speisesalon und im Flügelsalon weiter. Der ganze Nachmittag ist in guter Laune geführt, aber da sich Herr Graf teilweise betroffen fühlt, erinnert er die Gäste an Mozarts Diebstahl im Garten. Was für eine Kühnheit, die Frucht von einem für die Familie so wichtigen Baum ohne Erlaubnis zu pflücken, dessen Geschichte bis nach Paris in die Zeit der Großmütter hinreicht? Mozart zögert nicht und ergreift das Wort. Er schildert lebhaft seine mit dem Ereignis verbundenen vielfältigen Gefühle und verbindet es mit einem Vorfall aus seiner Kindheit. Als kleiner 13-jähriger Junge beobachtete er in Neapel ein sizilianisches Straßentheater beim Jonglieren mit Orangen. Der Orangenbaum im Schlossgarten brachte ihn zurück und verzauberte ihn so atemberaubend, wie die damalige Straßentheater-Vorführung.

Die Seele des genialen Musikers war in dem Moment im Garten so stark inspiriert, dass er in der Zwischenzeit, als sich die „Gartenpolizei“ entfernte, um sein Verbrechen (welches Mozart mit dem Ausbruch des Vesuvs vergleicht) zu melden, auf einem grünlinierten Notenpapier ein neues Stück verfasst.⁴³ Die Braut – Eugenie, geehrt und immer noch erstaunt über Mozarts Anwesenheit, singt und spielt am Abend einige seiner Lieder und Arien, sogar die neu geschriebene *Arie der Zerline*. Während eines für alle Teilnehmer so unterhaltsamen Abends wird es zur Prognose des Schicksals der neuen Oper kommen, und niemand zweifelt am zukünftigen Meisterwerk. Mozart schildert die Umstände der Entstehung und plötzlich wechselt sich die Stimmung zu einer geheimnisvollen Laune, als Mozart selbst Worte über einen vorzeitigen Tod und ein unvollendetes Werk einbringt. Er spricht jedoch sofort über einen guten Freund und einem guten Ende. Die Unterhaltung geht danach weiter mit Spielen, Singen und Reimen von Witzen fort.⁴⁴ Die Novelle endet mit Abfahrt von Constanze und Amadeus Richtung Wittingau⁴⁵ in einer vom Grafen gewidmeten Kutsche. Auch hier manifestiert Mozart seinen Charakter mit unmittelbarer Freude und Dankbarkeit. Die Protagonisten erweisen die Ehre und Dankbarkeit aus dem Treffen, das für sie unvergesslich sein wird. Letztendlich fügt Mörike ein Gedicht ein, das schöne Gefühle, Dankbarkeit,

⁴³ Vgl. ebd. S. 11.

⁴⁴ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 27.

⁴⁵ eine Stadt in Tschechien, auf Tschechisch - Třeboň

Vergänglichkeit und schließlich Hoffnung ausstrahlt.⁴⁶ Meines Erachtens ist es eine poetische Darstellung der Gefühle, die sich aus Mozarts Geschichte ergeben.

Am Ende stehen die als „*böhmisches Volkslied*“ gezeichneten Strophen, die zu den schönsten Mörikes Strophen gehören werden.⁴⁷

*"Ein Tännlein grünnet wo,
Wer weiß, im Walde;
Ein Rosenstrauch, wer sagt,
In welchem Garten?
Sie sind erlesen schon,
Denk es, o Seele,
Auf deinem Grab zu wurzeln
Und zu wachsen.*

*Zwei schwarze Rößlein weiden
Auf der Wiese,
Sie kehren heim zur Stadt
In muntern Sprüngen.
Sie werden schrittweis gehn
Mit deiner Leiche;
Vielleicht, vielleicht noch eh'
An ihren Hufen
Das Eisen los wird,
Das ich blitzen sehe!"*

2.2.2. Analyse

Die Erzählung kann man sicher als affirmative oder teilweise neutrale Erzählung wahrnehmen. Die Geschichte wird erzählt in Form des Er-Erzählers in der Form des Vermittlers der Geschichte. Die Figuren im Werk sind unter anderem Mozart, seine Frau Constanze mit einem lyrischen Stich/Andeutung über ihre Eigenschaften. Bei den Dialogen zwischen Mozart und seiner Frau gelingt es Mörike, dem Leser die Persönlichkeit des Musikers näher zu bringen. Außerdem wirft der Erzähler einen Blick auf die Verhältnisse des Ehepaares und zeigt uns, wie der Charakter und die Lebensführung des Künstlers seine Gesundheit und die wirtschaftliche Lage der Familie

⁴⁶ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 96 – 102.

⁴⁷ Vgl. Xlibris CD-ROM Produktion GmbH, 1995. *Interpretation "Mozart auf der Reise nach Prag" von Eduard Mörike*. München: Xlibris CD-ROM Produktion GmbH, online verfügbar unter: <https://www.xlibris.de/Autoren/Moerike/Werke/Mozart%20auf%20der%20Reise%20nach%20Prag>. [Zugriff am 10.08.2020].

negativ beeinflussten. Im Zentrum steht Motiv von Mozart als Selbstverschwendung. Mozart scheint, dass er dieses Prinzip zum Kunst- und Lebensprinzip gemacht hat.⁴⁸ Weitere Protagonisten sind die Mitglieder der Graffamilie: Graf, Gräfin, Lieutenant Max, Sohn von Max, verlobtes Paar: Eugenie und ihr Verlobter, Baron, Franziska, Eugenes Freundin und am Anfang tritt auch Gärtner auf. Die Erzählorte sind unterschiedlich, z. B. in der Kutsche, wobei es einen Aufenthalt im Wald an der Grenze gibt, im Schlossgarten, im Schloss und dann wieder in der Kutsche am Weg nach Tschechien. Die Fälle des Lebens sind idealistisch und emotionell gefärbt beschrieben, wobei gerade Mozarts tragisches Ende uns ziemlich gut bekannt ist.

Über die Sorgen, die den Menschen stören, beklagt sich Mörrike sanft. Diese Taktik setzt Mörrike in der Geschichte mehrmals fort. Er beschreibt den Komponisten als einen sehr fleißigen Mann, der sich der Musik und der Botschaft seines Lebens völlig ergibt und zweifelt darüber nie. Aus den positiv gefärbten und verherrlichenden gewählten Worten in der Kurzgeschichte geht hervor, dass Mozart für Mörrike in seiner Rücksichtslosigkeit und zugleich musikalischen Perfektion eine außergewöhnliche Erscheinung war. Der Autor stellt uns Mozarts natürliche Unmittelbarkeit, Dankbarkeit und Liebe zur Musik und zu allem, was um ihn herum schön ist, vor. Mörrike weist kurz auf den verschwenderischen Lebensstil Mozarts und auf bindende Rolle seiner Ehefrau Konstanz hin, die in seinem Leben eine wichtige Rolle spielt. Erstens ist sie die Mutter ihrer Kinder und Hausfrau, zweitens ist sie für finanzielle und existenzielle Angelegenheiten in der Ehe zuständig. Sie ist Mozarts Unterstützung und Begleiterin bei gesellschaftlichen Veranstaltungen. Auffallend an diesem Werk ist, dass der Geist des vorzeitigen Lebensendes des Künstlers genauso wie Mozarts Bewusstsein für die Geschwindigkeit des Lebens in der ganzen Geschichte impliziert erwähnt sind. Als ob der Künstler selbst gewusst hätte, dass seine Zeit auf der Erde zu kurz gemessen ist.⁴⁹ Das bringt den Leser noch intensiver zum Gefühl des Unglaubens und des Staunens über Mozarts Persönlichkeit. Als Beispiel erwähnen wir den folgenden Teil des Mozart Monologes:

⁴⁸ Vgl. WILD, Inge und WILD, Reiner, 2004. *Reiner Mörrike-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Berlin Heidelberg: J.B. Metzler. ISBN 978-3-476-05247-6. S. 199.

⁴⁹ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 11-27.

„Die Erde ist wahrhaftig schön, und keinem zu verdenken, wenn er so lang wie möglich darauf bleiben will.“⁵⁰

In der Novelle wird dichterisch gezeigt, wie sich Mozart als ein Mensch begabte, welche gute und schlechte Eigenschaften er hatte. Mörrike bringt dahin die Idee des unbarmherzigen Schicksals in diesem Werk ein, indem die Schuld für finanzielle und arbeitsrechtliche Instabilität an Mozart liegt. Dem Leser bietet es an, den Genie aus zwei Perspektiven anzuschauen. Erstens auktorial – man wird nur ein Zuschauer der Geschichte, aber alsbald kommt es zur personalen Erzählsituation. Das geschieht zum Beispiel bei Monologen oder Beschreibungen von Gefühlen. Bei der Beschreibung von Mozart wählt Mörrike sehr starke, aber schöne Worte. Wenn er ein negatives Merkmal wie das verschwenderische Leben beschreiben will, entschuldigt er das später als Schicksals-Schuld, was ich für ungewöhnlich halte. Mozart erscheint im Werk als einzigartiges Wesen, aber es wiederholt sich die Traurigkeit wegen seinem frühen Ende.

2.2.3. Versionen des Werkes

Laut der täglich aktualisierten *Buchdatenbank* gibt es zum 8.9.2020 weltweit insgesamt 1264 verschiedene Ausgaben der Kurzgeschichte Mozart auf der Reise nach Prag am Buchmarkt.⁵¹ Derzeit findet man 17 davon im Herkunftsland, d. h. in Deutschland, während die älteste Form aus dem Jahr 1892 und die neueste aus dem April 2019 stammen.⁵²

Die am 12.7.2005 veröffentlichte deutsche Marke *Deutsche Grammophon* war die gesprochene Version der Novelle auf CD. Obendrein ist es möglich, es kostenlos online anzuhören.⁵³ Die CD-Aufnahme unterscheidet sich allerdings in einigen Teilen von der von Vitalis veröffentlichten Buchversion. Einige Teile der Absätze wurden komplett weggelassen. Zum Beispiel Seite 11, Absatz, der mit „Was Prater“! beginnt, wird durch

⁵⁰ Vgl. ebd. S. 11.

⁵¹ Vgl. Corporation Trust Center, [Jahr nicht bekannt]. (Mit dem Stichwort): Mozart auf der Reise nach Prag – Eduard Mörrike. Wilmington: Corporation Trust Center, online verfügbar unter: <https://www.eurobuch.com/>. [Zugriff am 15.8.2020].

⁵² Vgl. MVB GmbH, 2018. Mozart auf der Reise nach Prag. Frankfurt am Main: Ronald Schild, online verfügbar unter: [https://www.buchhandel.de/suche/ergebnisse?pageSize=100&query=\(ti%3DMozart%20auf%20der%20Reise%20nach%20Prag\)%20und%20db%3Dv1b&sortField=publicationDate](https://www.buchhandel.de/suche/ergebnisse?pageSize=100&query=(ti%3DMozart%20auf%20der%20Reise%20nach%20Prag)%20und%20db%3Dv1b&sortField=publicationDate) [Zugriff am 15.8.2020].

die darauffolgende Aussage über Bäume ersetzt. Weiterhin auch S. 12 – Der schwarze Köhlerbube, hier wurden 3 Absätze weggelassen sowie auf den Seiten 14 und 15 fehlen wieder 2 Absätze.⁵⁴ Weil es sich um eine Aufnahme für Junioren handelt, kann man fragen, ob der Grund für das Löschen einiger Passagen darin bestand, dass man die epischeren Teile hervorheben wollte. Die Frage lässt sich damit beantworten, dass ein onomatopoetisches Element wie Brummen (in der vierzehnten Minute) in der Aufnahme benutzt wird. Darüber hinaus wird es mit Gesang und Klavieraufnahme bereichert.⁵⁵

Im Vergleich zum deutschen Buchmarkt befinden sich dem tschechischem Buchdatenbankserver zufolge auf dem hiesigen Markt drei Versionen Mörikes Kurzgeschichte mit dem ins Tschechische übersetzten Titel *Mozartova cesta do Prahy*. Die Herausgeber sind: *Odeon, Československý spisovatel* und die älteste Ausgabe stammt aus dem inzwischen untergegangenen⁵⁶ *Melantrich*. Es gibt in Tschechien noch eine vierte Ausgabe des Buches. Alle vier Ausgaben wurden von verschiedenen Übersetzern übersetzt.⁵⁷ Neu am Markt ist die zweisprachige Ausgabe des Verlags *Garamond* aus dem Jahr 2010, die von Marie Kornelová übersetzt wurde.⁵⁸ Die Audio Form in tschechischer Sprache wurde jedoch auch bei der bilingualen Version noch nicht veröffentlicht.

Die Geschichte von Amadeus Mozart über seinen Weg nach Prag wurde 1939 in Form eines Spielfilms mit dem Namen *Eine kleine Nachtmusik* produziert und wurde auf die Leinwand gebracht. Die Buchausgabe und verfilmte Version unterscheiden sich aber in der Handlung, wenn Mozart und seine Bewunderin Eugenie die Nacht zusammen verbringen, während das Buch nur ihr gegenseitiges Verständnis und identische Wahrnehmung der Musik beschreibt. Die Beziehung ist nicht erfüllt, aber Mozart inspirierte sich mit dieser Liebe, sodass sie ihm ermöglicht, die Geschichte von Don Juan

⁵⁴ Vgl. Addiobelpassato, 2019. *Mathias Wiemann "Mozart auf der Reise nach Prag" Mörike*. In: Youtube. 23. 5. 2019, online verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=IT_nNThCrk8. [Zugriff am 15.8.2020].

⁵⁵ Vgl. Universal Music GmbH, [Jahr nicht bekannt]. *Mozart auf der Reise nach Prag*. Berlin: Universal Music GmbH. 12.07.2005, online verfügbar unter: <https://www.universal-music.de/eloquencejuniorhoerbuch/musik/mozart-auf-der-reise-nach-prag-93986>. [Zugriff am 15.8.2020].

⁵⁶ Vgl. DatabazeKnih.cz, 2008. *Melantrich*. Praha: DatabazeKnih.cz, online verfügbar unter: <https://www.databazeknih.cz/nakladatelstvi/melantrich-35>. [Zugriff am 16. 8. 2020].

⁵⁷ Vgl. Wikipedia: Otevřená encyklopedie: *Mozartova cesta do Prahy* [online]. 24. 10. 2017, online verfügbar unter: https://cs.wikipedia.org/wiki/Mozartova_cesta_do_Prahy. [Zugriff am 16.8.2020].

⁵⁸ Vgl. Garamond, [Jahr nicht bekannt]. *Mozartova cesta do Prahy*. Praha: Garamond, online verfügbar unter: <http://www.e-garamond.cz/index.php?page=kniha&arg1=mozartova-cesta-do-prahy-mozart-auf-der-reise-na-502>. [Zugriff am 16.8.2020].

zu vervollständigen. Die 86-minütige Aufnahme ist schwarzweiß und wurde damals zensiert. Die Uraufführung fand am 7. Februar 1940 in Berlin statt.⁵⁹

2.2.4. Schlussbemerkungen

Zweifellos kann den Leser die Tatsache fesseln, dass man von Mörike immer in die Handlung des Werkes hineingezogen wird. Er kann alle Umstände detailliert beschreiben, wie zum Beispiel die Gefühle der Individuen, die Orte, wo sie sich befinden oder die Laune, die sie gerade erleben.

Obwohl Mozarts Beziehung zu Böhmen in der Novelle nicht explizit zum Ausdruck gebracht wurde, kann man viel an seiner Laune und an den impliziten Aussagen erraten. Bereits vom Anfang an ist die Freude über die Fahrt nach Böhmen zu fühlen: „Jetzt aber laß uns doch einmal zwei wienerische Nos´n recht expreß hier in die grüne Wildnis stecken!“⁶⁰ Mit dem Ausdruck „expreß“ offenbart er seine Ungeduld und zwei wienerische Nos´n kann bedeuten, dass sein zu Hause trotzdem Wien ist.

Es bietet sich dazu eine Frage, und zwar: Wurden die Wiener im 18. Jahrhundert in Böhmen als übergeordnet wahrgenommen? Mit seiner ironischen Anspielung eröffnet Mozart Spekulationen über Wahrnehmung Wiener Prager und zugleich über seine Beziehung zu den Wienern. Dass er sich auf „seine Prager“ gefreut hat, lässt sich aus der ironischen Bezeichnung „Wiener Nos´n“ entnehmen. Es könnte für einen Ausdruck sarkastischer Art gehalten werden, wie er die Zuneigung zu Tschechen äußerte – die Wiener als Wiener Nos´n signierte und damit die momentane Sympathie zu Pragern zeigte.

Mozarts Zuneigung zu den Pragern bestätigt Mörikes Hinweis auf Bedeutung des Verständnisses, welches Mozart ursprünglich von den Wienern erwartet hatte. Don Giovanni sollte ein Geschenk für die Prager sein, weil sie ihm Empathie zeigten, indem

⁵⁹ Vgl. DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, [Jahr nicht bekannt]. *Eine kleine Nachtmusik*. Frankfurt am Main: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, online verfügbar unter: https://www.filmportal.de/film/eine-kleine-nachtmusik_876a1d38d83a48a1ad72c03b30a2cead. [Zugriff am 16.8.2020].

⁶⁰ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 9.

sie die Hochzeit des Figaro herzlich angenommen haben.⁶¹ Daraus lässt sich schließen, dass Mozart die Tschechen eher wegen ihres Zugehörigkeitsgefühls als aus Liebe zu ihrer Kultur selbst mochte.

Heutzutage kann man nur spekulieren, ob Mozart „Neue Schloß“ – das Schloss, in dem die Geschichte angeblich stattfand, besuchte,⁶² oder ob es sich um eine rein fiktive Kurzgeschichte handelt. Am 6. Dezember 2009 veröffentlichte das tschechische Fernsehen *Česká televize* einen Dokumentarfilm über *Neue Schloß*, wo Mozarts Besuch in der 9. bis zur 10. Minute der Videoaufnahme erwähnt wird.⁶³ Und daher ist es zu bestätigen, dass es Beweise dafür gibt, dass Mozart nicht nur in Böhmen war, sondern dass er Böhmen mochte. Die Novelle und Geschichte Mozarts kann man in einiger Maßen zur Unterstützung des tschechischen Tourismus verwenden.

3. Die Nacht des Don Juan

3.1. Biografie

Der 1951 in Köln geborene deutsche Autor Hanns-Josef Ortheil lebt zurzeit in Stuttgart und ist an der Universität Hildesheim als Direktor des Instituts für Literaturwissenschaften und Schreiben tätig. Der Anstoß zum Schreiben kam im Alter von 8 Jahren, als seine Eltern ihm Schreibunterricht gaben, da ihr traumatisierter Sohn überhaupt nicht kommunizierte, nur mittels Zettel. Meistens gab es bis 30 Zettel pro Tag, auf denen er etwas aufschrieb und sich dadurch äußerte.⁶⁴ Die Blockade wurde durch den Verlust von vier Geschwistern verursacht, was sich negativ auf die Stimmung in der Familie, auf seine Psyche und insbesondere auf das emotionale Gleichgewicht der Mutter während Ortheils Kindheit auswirkte. In seinem autobiografischen Roman „Der Stift und das Papier“ skizziert er, wie aus dem Schreiben von Zettelchen eine Karriere des

⁶¹ Vgl. MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2. S. 17.

⁶² Vgl. ebd. S. 19.

⁶³ Vgl. Česká televize, 1996. *Rajské zahrady – Nové Hrady*. In: Česká televize. 06. 12. 2009, online verfügbar unter: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10213421496-rajske-zahrady/409236100211012-nove-hrady/titulky>. [Zugriff am 11.08.2020].

⁶⁴ Vgl. <https://www.uni-hildesheim.de/greenoffice/news-go/detailansicht/artikel/literarisches-schreiben-der-stift-und-das-papier/>

Schriftstellers entstand und mit welchen Gefühlen dieser Prozess verbunden war.⁶⁵ Neben dem Schreiben, in dem er als junger Schriftsteller immer besser wurde, spielte er in seiner Freizeit Piano. Nach der bestandenen Abiturprüfung führte sein Weg nach Rom, wo er als Organist für die deutsche Kirche arbeitete. Als eine Krankheit seine musikalische Entwicklung stoppte, begann er in Mainz sein Studium der Musikwissenschaften. Darüber hinaus studierte er später Philosophie, Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft, was ein sehr breites Wissensspektrum belegt. Bereits 1979 erhielt er den ersten bedeutenden Literaturpreis. Mit der Anzahl der Werke nahmen auch andere Auszeichnungen wie der Thomas-Mann-Preis der Stadt Lübeck 2002 oder der Hannelore-Greve-Literaturpreis der Hamburger Autorenvereinigung 2016 zu. Hochwertige Auszeichnungen dieser Art erhielt er insgesamt 15. Er nutzt sein Autoren-Online-Blog zur Kommunikation mit seinen Lesern, dort fügt er regelmäßig Einblicke aus seinem Leben und die Kommentare und Aktualitäten hinzu.⁶⁶

Die Liste von Ortheils Werken ist sehr lang und enthält verschiedene Arten von Romanen wie Liebesromane, Gesellschaftsromane, historische Romane, Sachliteratur, Dramen, Essays und die bereits erwähnte Autobiographie. Das Werk, mit der sich meine Bachelorarbeit befasst, gehört in die Gruppe historische Romane, und es wurde im Jahr 2000 veröffentlicht. Das Buch wurde bereits ins Russische, Griechische und Niederländische übersetzt und jetzt wird es auch ins Chinesische übertragen. Eine tschechische Übersetzung wurde noch nicht veröffentlicht.⁶⁷

Aufgrund seiner Vergangenheit des Klavierspielers ist ihm das musikalische Thema sehr nah. Sein Interesse an Musik spiegelt sich in seinem literarischen Schaffen in Form von Romanen und Essays wider. Ortheil beschäftigte sich speziell mit Mozarts Themen, noch bevor er *Die Nacht des Don Juan* schrieb. Wie Mörike wurde er auf den außergewöhnlichen Künstler Mozart aufmerksam gemacht. Durch das Lesen Mozarts erhaltener Korrespondenz kam er dem Künstler noch näher und schrieb das Buch *Mozart im Innern seiner Sprache*. Dies befasst sich mit der psychologischen Seite der Persönlichkeit des Künstlers, bildet seinen Lebensweg ab und beschreibt, wie er sich

⁶⁵ Vgl. <https://www.uni-hildesheim.de/greenoffice/news-go/detailansicht/artikel/literarisches-schreiben-der-stift-und-das-papier/>

⁶⁶ Vgl. <https://hanns-josef-ortheil.de/author.php>

⁶⁷ Vgl. <https://www.uni-hildesheim.de/schreiben/mitglieder/hanns-josef-ortheil/#c13580>

durchgesetzt hat.⁶⁸ Der Fokus auf den österreichischen Komponisten setzt sich mit dem Werk *Das Glück der Musik* fort. Die Fiktion untersucht Mozarts Erbe auf außergewöhnlicher Weise mittels eines Experiments, bei dem Ortheil ein Jahr lang an verschiedenen Orten ausschließlich Mozarts Musik anhört. Die Musik bekommt eine neue Bedeutung, die Werke bekommen einen neuen Kontext und können aus einer neuen Perspektive des Alltags verstanden werden. Mehr als Mozarts Persönlichkeit widmet sich das Buch der Musik selbst, ob es ein Einklang zwischen Musik und Ort gibt. Er vermeidet gar nicht das Thema der Einzigartigkeit Mozarts, nämlich die Idee, ob ein solches Experiment mit der Musik eines anderen Künstlers möglich wäre. Dies deutet darauf hin, dass Mozarts Musik im Wesentlichen die reinste Musikform ist. Sein zweites Buch mit musikalischer Thematik berührt die Bereiche Musik, Soziales und Literatur und bestätigt, dass ein Mozart-Thema ständig aktuell ist.⁶⁹ Eine der anderen Ortheils Werke, die ich in dieser Arbeit erwähnen möchte, ist das Buch *Musikmomente*. Dies ist Ortheils neuester Roman mit einem musikalischen Thema. Diesmal sind die Inhaltskomponenten hauptsächlich Momente, die über die Beziehung des Schriftstellers zur Musik erzählen, was sie für ihn bedeutet und wie sie angehört werden kann.⁷⁰

Man kann sagen, dass dieser Schriftsteller im Gegensatz zu Mörike zeitlich weit von Mozart entfernt ist. Andererseits kann das Verstehen der Welt von seinem Innern aus (verursacht durch ein Trauma in der Kindheit) den Komponisten und Ortheil sehr stark näherbringen. Ich behaupte, es ist möglich, dass sich Ortheil als Mozarts Liebhaber beim Schaffen des Buches *Die Nacht des Don Juan* auch durch Mörikes Buch inspirieren lassen hat.

3.2. Inhalt

Die Geschichte beginnt nachts in der Umgebung von Hradčany in Prag mit der Ankunft einer Kutsche, die unter den Fenstern der empfindlichen Gräfin Anna Marie zu hören ist. Sie erwacht aus einem bösen Traum. Dann kommt eine Beschreibung von einer sehr mysteriösen Ansammlung von Gefühlen, als sich die Gräfin von der Gestalt des Mannes,

⁶⁸ Vgl. <https://hanns-josef-ortheil.de/details.php?isbn=978-3-630-62029-9>

⁶⁹ Vgl. <https://dasorchester.de/artikel/das-glueck-der-musik/>

⁷⁰ Vgl. <https://hanns-josef-ortheil.de/details.php?isbn=978-3-442-71586-2>

den sie an der Tür laufen sieht, sehr unsicher fühlt. Seltsame Geräusche unter den Fenstern lassen sie nicht schlafen, und sie beginnt, ein Breviar zu lesen. Schließlich beugt sich der Mann über ihr Bett.⁷¹

In der Fortsetzung findet Casanovas ein herzhaftes Frühstück in einer Wohnung statt, die ihm ein langjähriger Freund, Graf Pachta, gemietet hat. Casanova scheint hier, als ob er ein sehr wählerischer Mann mit einem raffinierten Geschmack gewesen wäre. Er ist nicht zufrieden mit der lokalen Küche und überhaupt nicht mit dem Frühstück, das ihm der Diener Paolo brachte. Er befiehlt ihm, so viele Kerzen wie möglich mitzubringen, um schreiben zu können und freut sich darüber, den Freund Lorenzo da Ponte zu sehen. Beide Protagonisten treffen sich im Theater, wo bereits Proben für die neue Oper laufen, die, obwohl das Datum der Aufführung in Sicht ist, noch nicht vollständig geschrieben ist.⁷²

Casanova versucht listig von Lorenzo so viele Informationen wie möglich über das Libretto zu erhalten, die er gerade für Mozart schreibt. Lorenzo wehrte sich, woraufhin Casanova Paolo befahl, Lorenzo heimlich zu verfolgen. Aus dem Dialog zwischen Paolo und Casanova folgt, dass Casanova sehr eifersüchtig auf Da Ponte ist. Paolo habe in Casanovas Haus viel zu tun. Er muss die Anforderungen, an die er vom Grafen nicht gewöhnt war, zu erfüllen. Es handelt sich zum Beispiel um ein Umstellen von Möbeln oder eine Zustellung von alkoholischen Getränken zum Frühstück. In einem Gespräch ermutigt ihn Casanova, Frauen zu verführen, woraufhin Paolo mit Eichhorn aus dem Haus mit der Idee rennt, dass die Melodien entlang der Moldau getragen werden und Frauen locken würden. Aber dabei bemerkt er eine Schar jubelnder Menschen. Mozart ist in der Stadt angekommen und wird von Pragern gehörig begrüßt.⁷³ Gasthof zu den drei Löwen ist seine Zuflucht, wohin er, weil er von seinen Anhängern verfolgt wird, schnellstmöglich läuft, um sich mit Constanze nach der langen Reise erholen zu können. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass Mozart mit der Begleitung seiner Ehefrau nicht zufrieden sei. Erstens hat sie gesundheitliche Schwierigkeiten wegen ihrer Schwangerschaft, zweitens ist sie neidisch, denn ihr Mann von Pragerinnen und Pragern

⁷¹ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 7-10, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁷² Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 10-22, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁷³ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S.22-35, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

so sehr bewundert wird. Drittens geht es darum, dass Mozart sich danach sehnt, mit seiner geliebten alten Freundin Josefa Duschek Zeit zu verbringen. Diese Gründe verursachen Mozarts negative Stimmung. Während der Ankunft von Mozart beschäftigt sich das Werk mit der bereits begonnenen Affäre von Lorenzo da Ponte und Casanova, der ihm keinen zukünftigen Ruhm wünscht und versucht, einen Weg zu finden, um ihm zu schaden. Danach kehrt Ortheil zum Einführungsmotiv zurück – Gräfin Anna Maria, die aus einem bösen Traum erwacht ist. Seitdem geht es ihr sehr schlecht, und ein Vorfall mit einem Mann mit einer weißen Feder am Hut und einem Ring mit einem Löwenkopf lässt sie nicht ruhig schlafen. Sie vertraut sich damit ihrer engen Freundin Johanna an, die die Sprache auf den neuen Mann bringt, der viele Änderungen im Haus des Grafen vornimmt, verschiedene Sprachen beherrscht, galant, aber sogleich wählerisch ist und mit den Dienern gleichberechtigt umgeht. Daraufhin wird Anna Marie noch besorgter und befiehlt Johanna, dass sie den Mann unbedingt sehen muss. Währenddessen beschließt der erschöpfte Mozart an der anderen Seite der Stadt, nach einer langen, sorgfältigen Probe im Theater einen grauen Mantel anzuziehen und mit einem Glas Wein in irgendeiner Stube Frieden zu finden.⁷⁴

Im zweiten Kapitel wird die Handlung des Dreiecks der Persönlichkeiten – Mozart, Librettist da Ponte und Boheme Giacomo Casanova weiterentwickelt. Das interessanteste an diesem Kapitel ist der Moment, als Mozart Casanova kennen lernt, wobei Mozarts ständige Konzentration auf das Komponieren und der freundliche Charakter hervorragen. Ihm gegenüber steht der taktische unaufrichtige Casanova, der Mozarts Misserfolg, einen stabilen Arbeitsplatz zu finden, lächerlich wahrnimmt. Der Wüstling schämt sich nicht, da Ponte zu verleumden und gleich nach einer Minute ihm warm zu umarmen.⁷⁵

„Ob er ihm etwas angemerkt hatte? Ob er irgend etwas ahnte von seiner in der Tat teuflischen Idee, Lorenzo da Ponte von seinem Platz zu verdrängen? Es war eine herrliche Idee, seiner würdig ..., nur daß er nicht im geringsten wußte, wie sie durchzuführen wäre.“⁷⁶

⁷⁴ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 35-71, btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁷⁵ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 71-87, btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁷⁶ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S.87, btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

Paolo und Johanna verlieben sich tief ineinander, aber sie drücken ihre Gefühle nicht aus. Zeitgleich ist Librettist Lorenzo auch in Johanna verliebt, und Casanova selbst widmet dem jungen Fräulein große Aufmerksamkeit. Die gnädige Gräfin Anna Marie beschließt, die Kleidung mit Johanna auszutauschen und rennt vom kirchlichen Stift, wo sie wohnt, in die Stadt herunter, um das Leben endlich zu genießen. Im dunklen Abend, von Hunden angegriffen und einem seltsamen Mann verfolgt, versteckt sie sich in einer kleinen Weinstube, wo sie nach einer Weile mit einem ihr unbekanntem, in der Ecke sitzenden, sich die Karten auflegenden Mann, der sich als Mozarts Notenausschreiber vorstellte, ein angenehmes Gespräch führt. Das Kapitel ist mit einer Liebesszene bereichert, in der Johanna einen Liebesakt erlebt, denkend, dass es ihr Liebhaber Paolo ist, aber Liebhabers Gesicht sieht sie nicht. Es bleibt deshalb dem Leser offen, ob er denkt, dass es Paolo oder Casanova war. Dieses Kapitel endet mit Mozarts Rückkehr im Hotelzimmer und einem langen Monolog seiner Gattin über Liebe und Unsicherheit, in der sie und ihr Mann leben.⁷⁷

Das dritte Kapitel betrifft Josefa Duschek und Mozart, der sich zu ihr mit einer Kutsche fahren lässt, um die Oper endlich fertig zu stellen. Seit ein paar Jahren ist er daran gewöhnt, in Duscheks Villa am Cembalo neue Kompositionen zu schaffen. Hier und auch später hat Ortheil Josefa als egoistische Dame geschildert, die sich gern mit der Vielzahl ihrer Amants prahlt. Beachtlicherweise wurde sie in der Geschichte auch später, von da Ponte pejorativ beschrieben. Sie versucht, Mozart zu verführen, allerdings erfolglos. Mozart entschließt sich, „irgendwo“ zu eilen, läuft weg und besucht einen Prager Friedhof und erinnert sich dort an seinen geliebten, bereits verstorbenen Vater und parallel auch auf das Finale seiner Oper. Constance geht es derzeit gesundheitlich schon etwas besser, sie bestellt auch eine Kutsche und fährt zu ihrem Mann. Dazu führte sie vor allem Beunruhigung über Josefes Anwesenheit und auch das Weh wegen Mozart, den sie jetzt unterstützen wollte.⁷⁸

Lorenzo ist kopflos in Johanna verliebt, schmeichelt ihr und macht ihr ein sehr verlockendes Angebot. Johanna erwägt, nach Wien zu gehen, dort berühmt zu werden

⁷⁷ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 87-131, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁷⁸ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 135-192, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

und einen erträumten professionellen Gesang-Unterricht zu bekommen, allerdings bemerkt sie dabei seinen Ring mit einem Löwenkopf. Es erinnert sie an die Geschichte der Gräfin und ihrem hässlichen Traum. Johanna lädt die Gräfin zu einem Fest im Palais ein, das in Masken stattfinden soll, was auch Casanovas Idee war. Johanna, Gräfin und Paolo freuen sich zusammen auf das bevorstehende Fest.⁷⁹

Das vierte Kapitel betrifft das von Casanova veranstaltete Fest. Eine schöne Unbekannte soll auf Paolos Wunsch eingeladen werden. Wer sie ist, weiß Signor Giacomo nicht. Dank seiner Vorsehung wird er herausfinden, um welche Dame es sich handelt, denn alle anderen eingeladenen Frauen sind Sängerinnen. Gräfin Anna Maria verrät, dass sie nicht singt und darum schützen sie nur ihr Kostüm und ihre Maske davor, dass ihre Identität enthüllt wird. Als die Gräfin zum Fest ankam, erwartete keiner, dass sie dort wäre. Später wurde sie von Josefa Duschek erkannt, und sofort befindet sie sich in einem sehr unangenehmen Gespräch, in dem Josefa versucht, herauszufinden, ob es die Liebeskunst sei, was die Gräfin und Casanova verbindet. Die Gräfin fühlt sich betroffen. Nicht nur dass die Prager Primadonna Josefa ihre Stimmung verdorben hat, sondern auch der Librettist da Ponte versucht, die im Stift fromm aufgewachsene Frau zu verführen. Sie versucht jedoch weiterhin, den Mann aus der damaligen Nacht zu entlarven. In der Zwischenzeit lernen sich Mozart und Paolo und Mozart und die Gräfin kennen. Sie kommen zum Schluss, dass sie sich bereits in der Weinstube getroffen haben, wo sie sich nun nicht mit ihrem richtigen Namen vorgestellt haben. Im Geiste der intrigenvollen, vorgetäuschten und unpräzisen Unterhaltung geht der Abend bis zu seinem Höhepunkt weiter. Nachdem Johanna durch Vergewaltigung bedroht gewesen war, ruft sie mit lauten Schreien Paulos Hilfe. Daraufhin wird Lorenzo geschlagen und vor allen Gästen demütigt. Casanova rät da Ponte, nach Wien zurückzukehren und ihm die Fertigstellung der Oper zu überlassen. Lorenzo erkennt, dass Casanova ihm die ganze Zeit diese Falle gestellt hat und gibt seine Niederlage zu. Die Feier geht zu Ende, die einsame Constanze träumt in Bertramka von ihrem geliebten Ehemann und schüttet ihr Herz über ihr alleinsames Warten auf ihn aus.⁸⁰

⁷⁹ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 135-192, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁸⁰ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 195-253, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

„Mein Herz, liebe Josefa, er will mein Herz schlagen hören, nichts sonst. Es ist das einzige Herz, das ihn beruhigt, er hat kein anderes mehr auf der Welt, seit sein Vater nun tot ist.“⁸¹

Eine romantische überzeugende Aussage, womit Ortheil dem Leser unter die Haut geht. Obwohl Josefa anhaltend versucht, Constanze mit Nachreden über Mozarts Untreue zu quälen, antwortet darauf Mozarts Frau mit dieser atemberaubenden Aussage, die die Schönheit Ortheils Roman verstärkt. Der fünfte Teil wurde dem Geschehen nach dem Casanovas Fest gewidmet. Seit dem frühen Morgen kursieren in der Stadt Debatten über die gestrigen Ereignisse. Casanova ist sehr zufrieden mit seinem Erfolg und darüber hinaus freut sich darüber, dass Paolo ihm rasch die neuesten Nachrichten vorgelegt hat, und zwar, dass Lorenzo da Ponte Prag dringend verlassen habe und nach Wien gefahren sei. Wieder entspricht dieses Geschehen seinen geplanten Erwartungen. Maestro Mozart wird ihn besuchen, und sie beenden gemeinsam und verbessern da Pontes Libretto. Paolo hilft ihnen dabei. Sie alle kritisieren insbesondere Lorenzos Einseitigkeit, schließlich kann der Protagonist nicht nur eine einzige und sogar negative Eigenschaft haben. Er muss mehrere davon haben, damit der Zuschauer ständig überrascht wird. Im Laufe des fünften Kapitels gibt es Versöhnung von Josefa und Constanze, die, obwohl es am Anfang nicht so aussah, schließlich eine sehr gute Zeit miteinander verbracht haben. Sie reden beispielsweise über die kommende Oper, über Mozarts aktuellen Gesundheits- und psychischen Zustand, über Freundschaft. Constanze ist mit dieser Versöhnung sehr zufrieden. Josefa nutzt weiterhin ihren Einfluss und zögert auch nicht, Casanova zu besuchen. Es folgt ihre herzliche Beschreibung seiner langen Liebe und Bewunderung für Amadeus. Er zeigt sein gesamtes Mozart-Leben von der Kindheit bis zur Gegenwart, als er durch den Tod seines Vaters und den gegenwärtigen Abgrund zwischen ihm und seiner Schwester stark geschwächt wird. Seine guten Eigenschaften, sein Verhalten, seine Denkweise, sein Pech und sein Glück im Leben, seine Ehe, eigentlich alles, was er über Mozart weiß. Sie gewinnt Casanovas Zuneigung, von der sie künftig profitieren könnte. Am Ende des Kapitels wird die weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen Johanna, Paolo und Anna Maria erwähnt.⁸²

⁸¹ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 260, btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁸² Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 257-306 btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

Die finalen Proben der Oper, die den Pragern gewidmet ist, werden im vorletzten Teil Ortheils Roman besprochen. Der neue Librettist Casanova nimmt an allen Proben im Theater teil, passt die Darbietungen der Schauspieler an, verlangt von ihnen vertrauenswürdigeren Bewegungen und vervollständigt das Werk in seiner einzigartigen Form. Die Prager können die Aufführung schon kaum erwarten. Jeder Eingang muss bewacht werden, denn es gibt eine große Anzahl neugieriger Menschen rund um Theater, die während der Proben stören würden. Immerhin nimmt sie sich Zeit zu Besuch ihrer Freundin Anna Marie und erzählt ihr die neuesten Nachrichten über die Oper. Die Gräfin wunderte sich, dass Mozart verschwand, ohne die Ouvertüre zu belegen. Anschließend entscheidet sich Anna Marie, Maestro zu finden. Als Josefa erfährt, dass die ganze Stadt nach Maestro sucht, damit die bereits zweimal verschobene Aufführung endlich gemacht werden kann, wird sie sehr wütend. Die Gräfin findet Amadeus in derselben Weinstube, in der sie sich kennengelernt haben. Sie wusste sehr gut, dass dieser einzigartige Mann sich hier verstecken würde. Viele Menschen, insbesondere Casanova, werden sich darüber freuen, dass er bereits gefunden wurde. Nur Josefa machte es nicht glücklich, sondern eifersüchtig. Seither wurde im Roman Mozarts Persönlichkeit aus der Sicht von Josefa und Casanova geschildert: In der Gesellschaft herrschen Spannung und Ungeduld und sie weiß nicht, warum sich die Prager über alle ungewöhnlichen Ereignisse so wundern. Die Hauptakteure ziehen nach Bertramka. Mozart beginnt, die Eröffnungsmelodie so zu schreiben, wie er daran gewöhnt ist – in Anwesenheit des schlagenden Herzens seiner Frau, in Gegenwart wahrer Gefühle, klarer Ideen, sich den Noten hingebend.⁸³

Im letzten, siebten Kapitel fällt das frisch gedruckte Libretto in Casanovas Hände. Als Autor des Textes wird jedoch „Signor da Ponte“ genannt. Man würde Casanovas Erregung erwarten, aber das erfolgt nicht. Die Einwohner der Stadt an der Moldau, die Haupt- und Nebenfiguren der Geschichte, bereiten sich auf die lang erwartete Theater-Aufführung vor. Nur Paolo fehlt. Er tauscht sich mit Anna Maria aus und geht im Stift ins Bett, während die Gräfin, als Mann verkleidet, bereits die Treppe im Theater hinaufläuft und bald die ersten Motive der Oper genießt.

⁸³ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 309-344 btb Verlag 2002 10. Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

Das Publikum jubelt. Die Zuhörer genießen die Melodie mit geschlossenen Augen. Sie sind erstaunt über die Geschichte, die weniger lustig ist als Figaros Hochzeit, aber genauso atemberaubend ist. Anna Maria kann nicht glauben, was sie hört. Constanze mag das Werk sehr, sie gibt allerdings zu, dass es sich in einigen Passagen von den vorherigen Werken unterscheidet, als ob es von einem neuen, anderen Mozart geschrieben worden sei, den sie nicht erkennen kann. Figaro fand sie irgendwie sympathischer als Don Giovanni. Dazu beginnt Constanze, sich Sorgen zu machen, dass sie nach einem so erfolgreichen Empfang der Oper überredet werden, noch länger in Prag zu bleiben, was nicht in Frage kommt.

Erstens ist es die gegenseitige Nähe der Gräfin und Mozart, was Constanze in Verlegenheit bringt, und zweitens nähert sich die Geburt ihrer Tochter. Um Mozart für die schnelle Abfahrt zu bewegen, will sie ihr Unwohlsein nutzen. In der Pause redet Giacomo Casanova schließlich mit der Ehefrau des Komponisten. Er spricht über einen Plan, nach Venedig zurückzukehren, wo die Geschichte von Casanova anfing. Casanova, der Don Giovanni einige seiner Manieren einprägte. Constanze unterstützt ihn bei seiner Absicht, Memoiren zu schreiben. Nach dem Ende des zweiten Aktes beschließt Anna Marie, sofort aus dem Theater zu schlüpfen und zum Stift zurückzulaufen. Paolo, der in ihrem Bett erwacht, hört Schritte unter den Fenstern. Die Gestalt betritt den Raum, nur die Umrisse sind zu sehen. Sie beugt sich über das Bett und spürt in diesem Moment ihren festen Griff.⁸⁴

3.3. Analyse

Die Handlung dieses Romans besteht aus sieben Kapiteln, wobei die Ereignisse in jedem Kapitel durcheinander unregelmäßig verflochten sind. Die Hauptthemen sind: Liebe zwischen Paolo und Johanna, Gräfin Maria Anna und die Folgen eines bösen Traums, der ganz am Anfang passiert. Ein weiteres Thema ist die Beziehung zwischen Signor Giacomo Casanova und seinem Konkurrenten Lorenzo da Ponte. Darüber hinaus werden die Ehe von Mozart und Konstanz und ihre gegenseitigen Gefühle anhand der persönlichen Erzählsituation geschildert. Später betritt das Geschehen Josefa Duscheks.

⁸⁴ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 347-379 btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

Das Leitmotiv ist die Fertigstellung der Oper und die Umstände ihrer Entstehung aus Sicht Mozarts und aus Sicht anderer Protagonisten. Die Erzählsituation ist wechselnd auktorial und personal, das meiste Geschehen wird in der dritten Person geschildert und durch Monologe, Dialoge und durch die direkte Rede ergänzt. Der Sprachstil ist sehr bildhaft. Die Geschichte ist mit der heutigen Sprache geschrieben und ist verständlich. Einige im Roman benutzte Stilmittel, die ich interessant fand, werden hier aufgelistet:

S.157 – Wortspiel: „auf und ab, hin du her, her und hin, das ging einem nicht aus dem Sinn, her und hin“

S.157 – Steigerung: „Sie war, ja, was war sie denn nun, sie war eine Freundin, eine sehr gute Freundin“

S.163 – Personifizierung „das Essen war ein erotisches Spiel gewesen“

S.172 – Diminutiven: Täubchen (von da Ponte benutzt, verweist darauf, dass er kindisch ist)

In folgender Liste von Protagonisten habe ich bei den Hauptfiguren ihre charakteristischen Eigenschaften aufgelistet:

Anna Maria Gräfin Prachta: Johannas Freundin, wohnt in einem kirchlichen Stift

Eigenschaften: empfindlich, empathisch, ehrlich

Ihr Vater – Graf Pachta: in seinem Palais befindet sich jetzt sein Freund Casanova

Paolo: zuerst in Johanna, danach in Anne Maria verliebt, ein Diener im Grafen Pachtas Schloss, ein sehr guter Hornist

Eigenschaften: unerfahren, aufmerksam, handlich

Johanna: Dienerin im Grafen Pachtas Schloss, Sängerin, ursprünglich auf dem Lande aufgewachsen

Eigenschaften: vertrauensvolle, zuverlässige, treue Gräfinns Freundin

Signor Giacomo Casanova	Lüstling aus Venedig, in seiner Absicht ist es, Lorenzo da Ponte zu verdrängen, erkennt sich selbst in Don Juan wieder
Eigenschaften:	herrschtüchtig, sarkastisch, arglistig, verführerisch
Lorenzo Da Ponte	Librettist, unfähig, den Text für die Oper zu vervollständigen, wird von Casanova getäuscht, sei in Johanna verliebt
Eigenschaften:	egoistisch, gebildet, verführerisch
Herr Mozart	Ein beliebter Komponist in Prag, fährt dorthin zusammen mit seiner Ehefrau
Eigenschaften:	flüchtig, veränderlich in Gefühlen, gesellig
Constanze	Mozarts Gattin, schwanger
Eigenschaften:	liebend, eifersüchtig, aufrichtig
Josefa Duschek	Mozarts Freundin und Liebhaberin, in Prag als Primadonna angesehen, verheiratet mit einem älteren Musiklehrer Franz
Eigenschaften:	sophistiziert, umsichtig, eingebildet
Die Sänger und Sängerinnen:	Teresa Saporiti, Caterina Micelli (und ihre Mutter), Frau Bondini, Herr Luigi Bassi, Herr Felice Ponziani, Herr Giuseppe Lolli, Herr Antonio Baglioni, Herr Guardasini

In erster Linie muss man betonen, dass in Ortheils Roman erwähnt wird, dass Constanze bereits in Begleitung ihres Mannes in Prag schwanger war⁸⁵, was in Mörikes Novelle überhaupt nicht erwähnt wird.

Es ist diskutabel, ob es zwischen Mörikes und Ortheils Werk einen Zusammenhang gibt. Ich möchte nun näher auf die Frage eingehen, ob es eine Absicht sein kann, dass ein Werk mit Anfahrt einer Kutsche beginnt, wenn die früher geschriebene Novelle derselben

⁸⁵ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 21 btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

Thematik mit der Abfahrt der Kutsche beendet ist. Es entsteht der Eindruck, dass Ortheil an Mörrike anknüpfen wollte.

Dem Roman geschieht es auch, das 18. Jahrhundert zu reflektieren, als Männern, obwohl bereits damals die Schulpflicht für alle eingeführt wurde, in der Bildung Vorrang eingeräumt wurde. Infolgedessen waren da Pontes Erfolgchancen im Plan mit seiner geliebten Johanna (im zweiten Kapitel) höher.

Mozarts positive Beziehung zu Böhmen geht aus seiner Aussage zu seiner Prager hervor:

„Die Prager Musikanten waren die besten der Welt, jedem Bratschisten her war es ein Leichtes, eine Melodie nachzuspielen und im Kopf zu behalten!“⁸⁶

Das Niveau der Musiker musste für Mozart als Komponist und Dirigent in Bezug auf sie ein entscheidender Aspekt ihrer Wahrnehmung sein. Die Aussage über ihr hohes Niveau kann als Beweis für dieses gute Beziehungsmodell angesehen werden.

Von Mozarts positiver Beziehung zu Böhmen kann auch im Zusammenhang mit seinem Lieblingsort gesprochen werden, der laut Ortheils Roman die Kleinseite und die Karlsbrücke waren, wo er gerne innehielt, wenn er die Gelegenheit dazu hatte. Dass Mozart seinen Lieblingsplatz in Prag hatte, kann als Antwort auf die Frage angesehen werden, wie eng seine Beziehung zu Prag war. Sogar die Weinstube, in der er Anna Maria trifft, ist dem Roman zufolge seine Lieblingshütte.

„Das spricht für das Stück, das läßt mich hoffen, den Pragern möge es genauso zu Herzen gehen wie Dir.“⁸⁷ Das ist weitere positive Konnotation Mozarts gegenüber den Pragern. Mozart sprach hier zu Paolo, der auf sein Horn ein Stück aus der neuen Oper auswendig vorspielte. Der Komponist war sehr zufrieden mit Paulos Vortrag und es stärkte sein Vertrauen in die Prager.

⁸⁶ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 37 btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

⁸⁷ Vgl. ORTHEIL, Hanns-Josef. Die Nacht des Don Juan. S. 241 btb Verlag 2002 10.Auflage, ISBN 978-3-442-72478-9

4. Mozarts Spuren in Gegenwart

Mozart hat mit seinen Aufenthalten in unserem Land Spuren hinterlassen. Im Buch *Mozart und Prag* beschäftigt sich Harald Salferner mit ihrer Untersuchung und teilt dabei diese Orte in zwei Gruppen auf. Die erste Liste betrifft Orte und Straßen, die direkt mit seinem Aufenthalt zusammenhängen. Zum Beispiel „Zu den Drei Goldenen Löwen“. Es wird gesagt, dass diese Kneipe Eigentum der Familie Duschek war und es sehr wahrscheinlich ist, dass Mozart sie besuchte, weil sich das Gasthaus in der Nähe des Ständetheaters befindet. Am Gasthaus wurde eine Gedenktafel angebracht, die jedoch im Zweiten Weltkrieg durch eine deutsche Version ersetzt wurde. Heute ist an der Wand die tschechische Version wieder zu finden.

Im Fokus der Überlegungen steht jetzt die Tatsache, ob der Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil in dem von mir analysiertem Titel gerade dieses Gasthaus als Wohnsitz des Ehepaars Mozart und Constanze benutzte. Der Roman wird dadurch idealistisch und sogleich auch aussagekräftig. Der Autor kann zwar eine fiktive Geschichte erdacht haben, aber sie wird noch lesbarer, wenn sie in einen bestimmten Ort eingepasst wird. Die Villa Bertramka, von der auch im Ortheils Roman gesprochen wurde, dient zurzeit als aktives Denkmal für Mozarts Aufenthalt in Böhmen. Hier finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen in Form von Konzerten und künstlerischen Musikwettbewerben, Konferenzen und Vorträgen. In Prag gibt es noch weitere ähnliche Orte – was wiederum die Tatsache bestätigt, dass wir heutzutage seinen Besuch für touristische Zwecke nutzen.

Die folgenden zwei Zeitungsartikel belegen, dass Mozarts Besuche heute auch in Mähren geschätzt werden. Der erste befasst sich mit einer Gedenktafel auf Unterem Platz, wo der kleine Künstler 1767 auf zwei bestimmten Orten in Olmütz insgesamt zwei Monate verbrachte. Als Geschenk zur Heilung der Pocken komponierte damals der kleine Wolfgang die sogenannte Olomouc-Symphonie. Die erste Gedenktafel befindet sich am Wenzelsplatz und diese neue am Haus „U Černého vola“.

Brüner erinnert an Mozarts Statue am Krautmarkt. Diese Skulptur wiegt 200 Kilogramm und wurde vom Bildhauer Kurt Gebauer geschaffen. Die Statue soll an ein

Weihnachtskonzert erinnern, das er und seine Schwester „Nannerl“ noch als kleine Kinder in Reduta spielten.⁸⁸

5. Fazit

Das Ergebnis dieser Arbeit ist ein Überblick über Ereignisse des 18. Jahrhunderts im europäischen Raum in Verbindung mit einer der berühmtesten Persönlichkeiten dieses Jahrhunderts, dem österreichischen Komponisten – Wolfgang Amadeus Mozart. Es werden einige von Ereignissen erwähnt, die Europa dieser Zeit veränderten. Beim Schildern von Informationen über das 18. Jahrhundert werden Wolfgang Amadeus Mozart und seine Familie berücksichtigt. Ich wählte die Beschreibung der Epoche als Einführung für den Leser, um den Kontext besser verstehen zu können.

Ein Punkt skizzierte die Beziehungen in der Familie Mozart. Die Verbundenheit mit Böhmen im 18. Jahrhundert und Mozart wird in Kapiteln beschrieben, die nach dem Alter der Hauptfigur dieses Werks angeordnet sind. In dieser Arbeit wurden drei mit Böhmen verbundene Opern kurz beschrieben.

Die Hauptpunkte dieser Arbeit sind zwei detaillierte Beschreibungen literarischer Werke. Die Reihenfolge der Beschreibung wurde gewählt, um Realität und Fiktion zu verbinden. Gleichzeitig beschäftigte ich mich kontinuierlich mit der Frage der Beziehung des Künstlers zu Böhmen. Ich versuche, dies auf der Grundlage seiner expliziten Aussagen in beiden literarischen Werken und aus der Perspektive beider Schriftsteller abzuleiten. Beiden literarischen Werken wurde Vertrauenswürdigkeit vor allem deshalb gutgeschrieben, da es bestätigt wurde, dass beide Autoren den verstorbenen Künstler sehr liebten und nachweislich nach Spuren seines Lebens suchten.

Die Hauptquellen für dieses Werk waren Bücher des deutschen Autors Harald Salfellner. Ich habe diese Bücher wegen der Glaubwürdigkeit der darin enthaltenen Behauptungen ausgewählt, weil der Autor immer die Quellen anführt, aus denen er ausging. Die Internetquellen sollen das Thema dieser Arbeit ergänzen. .

⁸⁸ Mozart von Kurt Gebauer, 2018. in: *Go To Brno*, online verfügbar unter: <https://www.gotobrna.cz/de/ort/kurt-gebauer-mozart/> [Zugriff am 11.09.2020].

Zusammenfassend muss noch hinzugefügt werden, dass Mozarts Beziehung zu den böhmischen Ländern aufgrund der Ergebnisse durchaus positiv war. Gleichzeitig muss man zugeben, dass um diese Fragen eindeutig beantworten zu können, bedarf es noch tieferer Untersuchungen. Eines der erfolgreich untersuchten Ziele dieser Arbeit war zu beweisen, dass Mozarts Besuch zum Zwecke des Tourismus in der Tschechischen Republik ständig genutzt wird.

6. Resümee

Das Hauptziel der Bachelorarbeit war herauszufinden, welche Beziehung der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart zu den böhmischen Ländern hatte. Die Arbeit beschäftigt sich daher hauptsächlich mit der Persönlichkeit W. A. Mozart, der im 18. Jahrhundert einige tschechische Städte besuchte. Diese Städte waren Olomouc, Brno und vor allem die Hauptstadt Prag, wo er von diesen drei Städten am längsten blieb. Die Bachelorarbeit beschreibt im Detail zwei literarische Werke, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Aufenthalt des berühmten Komponisten in den tschechischen Ländern stehen. Sie spiegeln buchstäblich die Stimmung dieses Ereignisses wider.

Das erste beschriebene Werk ist Mozart auf der Reise nach Prag, das von Eduard Mörike verfasst wurde, das andere Werk, Die Nacht des Don Juan, wurde vom lebenden Autor Hanns-Josef Ortheil geschrieben.

Obwohl beide Werke nicht als Dokumente betrachtet werden können, kann davon ausgegangen werden, dass sie eine Grundlage haben, die sich auf reale Ereignisse bezieht. Wir können dies auch dadurch belegen, dass beide Autoren am Leben von W. A. Mozart interessiert waren, denn sie haben erhaltene Briefe und Sammlungen von Mozartologen gelesen und Mozart sehr bewundert haben.

Die Arbeit weist daher auf die mögliche Wahrheit hin, dass Wolfgang Amadeus Mozart eine positive Einstellung gegenüber den böhmischen Ländern hatte und sich dort sehr gern aufgehalten hat. Es ist historisch möglich zu beweisen, dass der Künstler in Brünn und Prag aufgetreten ist und dort Spuren hinterlassen hat, nach denen wir suchen und auf die wir bis heute verweisen. Aufgrund der Ergebnisse ist es möglich zu sagen, dass das Ziel der Arbeit erreicht wurde.

7. Resumé

Hlavním cílem bakalářské práce bylo zjistit, jaký vztah měl hudební skladatel Wolfgang Amadeus Mozart k českým zemím. Práce tedy pojednává především o osobnosti W. A. Mozarta, který v 18. století navštívil některá města v českých zemích. Těmito městy byly Olomouc, Brno a především naše hlavní město Praha, kde z těchto třech měst pobýval nejdéle.

Bakalářská práce podrobně popisuje dvě literární díla, která v přímé souvislosti s pobytem slavného skladatele v českých zemích literárně reflektují, jaká nálada tuto událost provázela. Prvním popisovaným dílem je *Mozart auf der Reise nach Prag*, jehož autorem je Eduard Mörike, druhé dílo, *Die Nacht des Don Juan* napsal žijící autor Hanns-Josef Ortheil. Ačkoli obě dvě díla nelze považovat za dokumenty, lze přesto předpokládat, že mají základ založený na pravdě. To můžeme podložit i tím, že oba autoři se zajímali o život W. A. Mozarta čtením dochovalých dopisů a sbírek mozartologů a velmi Mozarta obdivovali. V průběhu práce je tedy poukázáno na možnou pravdivost toho, že Wolfgang Amadeus Mozart měl kladný vztah k českým zemím a rád zde pobýval.

Lze historicky dokázat, že umělec vystupoval v Brně i v Praze a zanechal zde po sobě stopy, které vyhledáváme a poukazujeme na ně dodnes. Prostřednictvím zjištěných skutečností lze říct, že cíl práce byl splněn.

LITERATURVERZEICHNIS

FRITZ, Martini, 1991, *Deutsche Literaturgeschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag. ISBN 978-3520196194.

HAUBELT, Josef, 2006. *Wolfgang Amadeus Mozart v jasu svobodného zednářství*. Praha: Slávy dcera.

KORIOETH, Daniel, 2020. *18. Jahrhundert. Geboren in den Jahren 1700–1799*. Wiesbaden, Daniel Korieth, online verfügbar unter: <https://geboren.am/18-jahrhundert>. [Zugriff am 03.08.2020].

LEONHAT, Dorothea 1994. *Mozart, zamlčená tvář*. Albatros nakladatelství, 1. Ausgabe, Brno. S. 11-20

MAYER, Mathias, 1998. *Eduard Mörike*. Ditzigen: Reclam Verlag. ISBN 978-3-15-950485-8

MÖRIKE, Eduard, 1998. *Mozart auf der Reise nach Prag*. 2. Ausg. Prag: Vitalis. Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-85938-47-2.

SALFELLNER, Harald, 2006. *Mozart und Prag*. Hergestellt in der Europäischen Union. 2. Ausgabe. Prag: Vitalis.

SPĚVÁČEK, Václav, 1984. *Jakub Jan Ryba - vychovatel našeho lidu*. Praha: Státní pedagogické nakladatelství. Z dějin pedagogiky. S. 120.

VOZAR, Martin, 2006. *Hudební nauka pro ZUŠ: pracovní sešit*. Praha: TALACKO EDITIONS.

WILD, Inge und WILD, Reiner, 2004. *Reiner Mörike-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Berlin Heidelberg: J.B. Metzler. ISBN 978-3-476-05247-6.

INTERNETQUELLEN

2020. *18. Jahrhundert*. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 18. August 2020, online verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=18._Jahrhundert&oldid=202897073. [Zugriff am 01.08.2020].

2020. *Commedia dell'arte*. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 19. Juni 2020, online verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Commedia_dell%E2%80%99arte&oldid=201125358. [Zugriff am 08.08.2020].

Addiobelpassato, 2019. *Mathias Wiemann "Mozart auf der Reise nach Prag" Mörrike*. In: Youtube. 23. 5. 2019. https://www.youtube.com/watch?v=IT_nNThCrk8. [Zugriff am 15.8.2020].

ASCHINGER, Wieland, 2020. *Epochen der Musikgeschichte – 2. Die Wiener Klassik*. In: MUSIK HEUTE | KLASSIK-NACHRICHTEN-JOURNAL, 17.01.2016, online verfügbar unter: <http://www.musik-heute.de/12123/epochen-der-musikgeschichte-2-die-wiener-klassik/>. [Zugriff am 01.08.2020].

Bühnenwerke mit Musik: *Libretto - Wolfgang Amadeus Mozart - Die Hochzeit des Figaro*. [online]. [Jahr nicht bekannt], online verfügbar unter: <https://operone.de/libretto/mozanode.html>, [Zugriff am 25. März 2021]

BÜRKLIN, Michael, [Jahr nicht bekannt]. *Das geschah 1756*. Altensteig: Michael Bürklin, online verfügbar unter: <https://www.was-war-wann.de/1700/1750/1756.html>. [Zugriff am 01.08.2020].

Corporation Trust Center, [Jahr nicht bekannt]. Mit dem Stichwort: Mozart auf der Reise nach Prag – Eduard Möricke. Wilmington: Corporation Trust Center, online verfügbar unter: <https://www.eurobuch.com/>. [Zugriff am 15.8.2020].

CzechTourism, [Jahr nicht bekannt]. Mozart und Tschechien, eine Geschichte der Inspiration. Wien: CzechTourism, online verfügbar unter:

<https://www.visitczechrepublic.com/de-DE/d19be6ae-b134-4295-98f2-df68d6bc717a/article/n-mozart-anniversary>. [Zugriff am 01.08.2020].

Česká televize, 1996. *Rajské zahrady - Nové Hrady*. In: Česká televize. 06. 12. 2009, online verfügbar unter: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10213421496-rajske-zahrady/409236100211012-nove-hrady/titulky>. [Zugriff am 11.08.2020].

DatabazeKnih.cz, 2008. *Melantrich*. Praha: DatabazeKnih.cz, online verfügbar unter: <https://www.databazeknih.cz/nakladatelstvi/melantrich-35>. [Zugriff am 16.8.2020].

Don Giovanni Libretto, Deutsch Übersetzung. [Jahr nicht bekannt]. Online verfügbar unter: <https://www.opera-arias.com/mozart/don-giovanni/libretto/deutsch/> [Zugriff am 25.3.2021].

Garamond, [Jahr nicht bekannt]. Mozartova cesta do Prahy. Praha: Garamond, online verfügbar unter: <http://www.e-garamond.cz/index.php?page=kniha&arg1=mozartova-cesta-do-prahy-mozart-auf-der-reise-na-502>. [Zugriff am 16.8.2020].

GELDSCHLÄGER, Jonas, 2018. Eduard Mörike. Prenzlau: Jonas Geldschläger, online verfügbar unter: <https://wortwuchs.net/lebenslauf/eduard-moerike/>. [Zugriff am 11.08.2020].

KULKE, Ulli, 2011. *Das Genie Mozart hieß gar nicht Amadeus*. In: WELT, online verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/musik/article13466304/Das-Genie-Mozart-hiess-gar-nicht-Amadeus.html>. [Zugriff am 03.08.2020].

Mozart von Kurt Gebauer, 2018. in: *Go To Brno*, online verfügbar unter: <https://www.gotobrno.cz/de/ort/kurt-gebauer-mozart/> [Zugriff am 11.09.2020].

MÖRIKE-MUSEUM, 2018. *Eduard Mörike*. Neuenstadt-Cleversulzbach: Mörike-Museum, online verfügbar unter: <https://www.moerike-museum.de/eduard-moerike.a8.htm>. [Zugriff am 10.08.2020].

STRINGHAM, Hannah und GREVESMÜHL, Adda, 2006/2007. *DIE HOCHZEIT DES FIGARO (LE NOZZE DI FIGARO)*, In: Oper Frankfurt. S. 8 – 13, online verfügbar unter: https://oper-frankfurt.de/media/pdf/Figaro_Lehrermappe.pdf. [Zugriff am 08.08.2020].

TIMMS, Jane Elizabeth, 2018. *Mozart's Letters and Prague*. In: Prague Post, online verfügbar unter: <https://www.praguepost.com/culture/mozarts-letters-and-prague>. [Zugriff am 08.08.2020].

Universal Music GmbH, [Jahr nicht bekannt]. *Mozart auf der Reise nach Prag*. Berlin: Universal Music GmbH. 12.07.2005, online verfügbar unter: <https://www.universal-music.de/eloquencejuniorhoerbuch/musik/mozart-auf-der-reise-nach-prag-93986>. [Zugriff am 15.8.2020].

Vgl. DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, [Jahr nicht bekannt]. *Eine kleine Nachtmusik*. Frankfurt am Main: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, online verfügbar unter: https://www.filmportal.de/film/eine-kleine-nachtmusik_876a1d38d83a48a1ad72c03b30a2cead. [Zugriff am 16.8.2020].

Vgl. GmbH, StepMap (o. J.): StepMap - Von Mozart bereiste Städte - Landkarte für Deutschland, in: (c)StepMap, [online] <https://www.stepmap.de/karte/von-mozart-bereiste-staedte-6Bj9nBXfdY> [Zugriff am 10.09.2020].

Vgl. Xlibris CD-ROM Produktion GmbH, 1995. *Interpretation "Mozart auf der Reise nach Prag" von Eduard Mörike*. München: Xlibris CD-ROM Produktion GmbH, online verfügbar unter: <https://www.xlibris.de/Autoren/Moerike/Werke/Mozart%20auf%20der%20Reise%20nach%20Prag>. [Zugriff am 10.08.2020].

WEISS, Rena, [Jahr nicht bekannt]. *Schwerpunkt Familie. Ein Leben mit dem Namen Mörike*. Ulm: Neue Pressegesellschaft GmbH & Co. KG, SÜDWEST PRESSE, online verfügbar unter: <https://www.swp.de/suedwesten/landkreise/lk-ludwigsburg/ein-leben-mit-dem-namen-moerike-23686043.html>. [Zugriff am 20.08.2020].

Wikipedie: Otevřená encyklopedie: Mozartova cesta do Prahy [online]. 24. 10. 2017, online verfügbar unter: https://cs.wikipedia.org/wiki/Mozartova_cesta_do_Prahy. [Zugriff am 16.8.2020].